

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 20 . September bis November 2012

Kirchenmusik . Seiten 4 + 12 + 13
Hier gibt's was auf die Ohren

Via Nova . Seite 20
Wein aus Bethlehem

Jugend . Seite 24
Neue „aufgekreuzt“-Gottesdienste



**Ein Traum wird wahr:
Neues Gemeindezentrum in Rheda**
Bauvorhaben . Seiten 6 + 7

Haus im
Park



Evangelische
Stiftung Rheda



Bei uns in
guten Händen!

- Ganzheitliche Grund- und Behandlungspflege
- Dauer-, Kurzzeitpflege und Pflege zur Rehabilitation
- Examiniertes, freundliches Fachpersonal
- Ganzheitliche Beratung zu allen Fragen in der Alten- und Krankenpflege

Ihr Ansprechpartner: Rüdiger Metz
E-Mail: ruediger.metz@evah-rheda.de
Telefon: 05242 965-200

Parkstraße 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 965-0 · Fax: 05242 965-222
info@evah-rheda.de · www.hausimpark-rheda.de



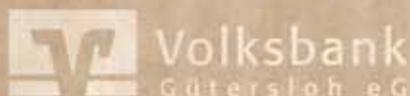
AMBIENTE
GUTES
ESSEN
BERATUNG
CAPPUCCINO
FINANZEN



Bankery – BANK UND GENUSS

Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241 - 21 21 220
www.bankery.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo- Do 09.00 - 01.00 Uhr
Fr- Sa 09.00 - 02.00 Uhr
So 09.00 - 01.00 Uhr



Bankery
BANK UND GENUSS

Wir bauen auf Sie!



Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einigen Wochen gab das Presbyterium das größte Projekt seit Gründung der Versöhnungs-Kirchengemeinde bekannt: Den Neubau eines Gemeindezentrums im Bezirk Rheda. Lange und reiflich hatte das Presbyterium alle Alternativen abgewogen und dann entschieden: Ein Neubau im Herzen der Stadt ist gut – und sinnvoller als am Altbestand „herumzusanieren“. Wir glauben, dass wir mit diesem Schritt die Gemeinde zu-

kunftsfähig machen und die Gemeindegemeinschaft auf sichere Beine stellen.

Nur: ganz billig wird dieses Projekt sicherlich nicht. Immerhin hat die Landeskirche genehmigt, dass die Erlöse aus dem Verkauf von einigen Immobilien in diesen Neubau hineinfließen dürfen. Das ist längst nicht selbstverständlich. Aber auch im Landeskirchenamt ist man von der Idee des Presbyteriums überzeugt. Zudem werden weitere Partner mit ins Boot geholt. Und auch sonst hoffen wir auf Investoren, die sich von unserer Vision begeistern lassen.

Allein: das wäre mir persönlich zu wenig! Ich denke, dass nun alle Gemeindeglieder gefragt sind. Unsere katholischen Nachbarn in St. Pius Wiedenbrück machen es gerade vor: 300.000 Euro sollen dort alleine durch Spendengelder für die Kirch- und Gemeindehaussanierung zusammenkommen. Eben erreicht mich die Nachricht, dass an meinem Heimat-Gymnasium nur durch einen Sponsorenlauf 40.000 Euro für den Oberstufenraum zusammengekommen sind. Und blicken wir nur in unsere Kindergärten: Durch zahlreiche Spenden und unendlich viele Stunden an ehrenamtlicher Arbeit sind dort tolle Außengelände entstanden.

Das wünsche ich mir auch für das neue Gemeindezentrum in Rheda. Das Presbyterium plant intensiv und bringt sich in großem Maße in dieses Projekt ein. Wir bauen für Sie – aber wir bauen auch auf Sie!

Was noch alles in unserer Kirchengemeinde passiert, präsentieren wir Ihnen in gewohnter Weise im vorliegenden Gemeindebrief. So wünsche ich Ihnen nun allen – wie immer – viel Spaß beim Lesen dieser 20. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,


Ihr Marco Beuermann



Gemeinde packt mit an: Die Kindergarten-Eltern haben es vorgemacht!
(Foto: Schönbeck)

Es gibt immer was zu tun ...

Dem Presbyterium als Leitungsorgan sind in unserer Kirchengemeinde neun Fachausschüsse beratend zur Seite gestellt.

Einer von ihnen ist der „Fachausschuss für Bauten und Liegenschaften“. Ihm gehören die Presbyter/innen Ulrike Flügge, Ingrid Runneck, Ralf Manche, Andreas Küker und Olaf Krone an. Weitere Mitglieder sind Hartwig Gromann, Heinz Werner Sippel und Gerhard Thome. Den Vorsitz führt Pfarrer Marco Beuermann. Olaf Krone ist zugleich Baukirchmeister der Gemeinde und damit maßgeblich verantwortlich für den Bestand der Gebäude und Liegenschaften. Der Ausschuss plant und bereitet Beschlüsse vor, die dann dem Presbyterium zur Entscheidung vorgelegt werden. Das größte Projekt des Ausschusses ist derzeit sicherlich der Neubau des Gemeindezentrums in Rheda (siehe Seite 6 + 7) in allen Planungs- und Bauabschnitten. Aber auch der Ausbau der drei Kitas im Bereich U3-Betreuung und Tagespflegegruppen für Kinder sind große Bauvorhaben, die die Ausschussmitglieder für die nächsten zwei Jahre beschäftigen werden.

Hinzu kommen Maßnahmen an allen Kirchen und Gemeindehäusern der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der energeti-

schen Sanierung. Da es in diesem Bereich bis Ende 2012 Zuschüsse vom Kirchenkreis Gütersloh gibt, müssen auch diese Aktionen zumindest bis zum 31. Dezember begonnen werden. Bei einer Baubegehung im Februar wurden die entsprechenden Mängel an allen Gebäuden aufgenommen (undichte Fenster, nicht isolierte Dächer und Wände, veraltete Heizungsanlagen ...) und nun schrittweise in Angriff genommen.

Daneben tritt das „Alltagsgeschäft“ wie verstopfte Dachrinnen, ein nötiger Innenanstrich, eine defekte Wasserleitung ... Die Ausschuss-Mitglieder leisten ehrenamtlich oft Dutzende von Stunden im Monat für die Gemeinde – und es kommt vor, dass Presbyter/innen innerhalb von vier Wochen zu 15 gemeindlichen Abendterminen unterwegs sind. Und das alles ohne einen Cent Aufwandsentschädigung. Bei kleineren Reparaturen wird der Bauausschuss vom ehrenamtlichen Handwerkerkreis der Gemeinde unterstützt. Hierfür werden stets neue Mitstreiter gesucht, die mal was bohren oder schrauben können. Es gibt immer was zu tun: Wir packen es an! ■ (-beu)

Da gibt's was auf die Ohren



Liebe Leserinnen und Leser.

Dass Luther es gelegentlich ganz schön hinter den Ohren sitzen hatte, war mir ja bekannt – aber auf den Ohren? Das mit reichlich Augenzwinkern gestaltete offizielle Plakat zum Jahr der Kirchenmusik (auf der Titelseite von „angekreuzt“) amüsiert und lässt spontan die Frage stellen: Was hört er denn da wohl, unser Luther? Mmmm, äh, also ... Na klar, jetzt hab ich's: Ein feste Burg ist unser Gott, was sonst?! Nur – sieht so das Gesicht eines Mannes aus, der sich gerade die National-

hymne unserer protestantischen Kirche zu Gemüte führt? Und sind derart stylische Kopfhörer überhaupt geeignet, diese Art von Musik zu transportieren?

Also mal ehrlich: In dem Outfit würde der Reformator unter der iPod-Generation in der Pariser Metro und ähnlicher Location ganz sicher weniger auffallen als in unserer Kirche. Erst recht, wenn ich mir vorstelle, dass er, spätpubertierend wie er daherkommt, seine Mucke so laut aufdreht, dass alle im Umkreis von so und so viel Metern gezwungen sind, ihre Unterhaltung einzustellen: Dudumdudumdudumdudum. Man kennt das ja von Bahnreisen in Großraumwagen. Hat unsere Kirche da vielleicht das falsche Marketingunternehmen beauftragt? Oder soll das etwa heißen, dass Kirchenmusik jetzt auch ganz offiziell Dudumdudumdudumdudum machen darf?

Unvergessen sind mir die Diskussionen mit meinem Vater, die er grundsätzlich mit verständnislosem Kopfschütteln beendete, wenn ich der von mir geliebten Pop- und Rockmusik das gleiche Recht einräumte wie seiner „E“-Musik – auch wenn ich gestehen muss, dass ich damals mit klassischer Musik so gar nichts anfangen konnte und man sie meinethalben gern auch hätte abschaffen können. Deep Purple forever! Unvergessen ist mir auch, wie der Kantor der Bielefelder Gemeinde, in der ich in den 80-ern Vikar war, protestreich die Kirche verließ, nur weil ich mit einem spontan zusammengestellten Kinderchor das Lied sang: „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden und ohne uns läuft gar nichts!“ Und dabei die Möglichkeiten meines neu angeschafften Rhodes Pianos austestete. Es gelang uns, den Gottesdienst auch ohne die gewohnten Orgel-

klänge zu beenden. Aber: Dudumdudumdudumdudum in der Kirche? Geht das nun nicht doch ein bisschen zu weit?

Nein, geht es nicht, so deuten es – unterstelle ich – die Schöpfer unseres Plakates an und ich möchte ihnen ausdrücklich folgen. Es geht nicht zu weit, es geht nur weiter, und es ist weiter gegangen in den letzten Jahren und Jahrzehnten. Wie war das noch mal, Martin? Jetzt nimm doch mal die Kopfhörer ab! Ecclesia semper reformanda est, das hast du doch gesagt. Unsere Kirche muss immer wieder erneuert werden. Und die Erneuerung, die unsere Kirche in den letzten Jahren und Jahrzehnten – auch unsere Gemeinde – erfahren hat, ist, dass sich langsam die Überzeugung durchzusetzen beginnt: Gott darf Spaß machen! Und Musik macht Spaß! Zahllose Konzerte der unterschiedlichsten Genres haben in unserer Gemeinde allein in den letzten Jahren – und besonders in diesem, dem Jahr der Kirchenmusik – Hunderte (nein: Tausende!) Besucher in die Kirchen unserer Gemeinden gelockt und Spaß bereitet. „Spaß an der Freude“ haben auch all die Gemeindeglieder, die sich jede Woche zum klassischen Kirchenchor, dem Gospelchor und dem CVJM-Posaunenchor aufmachen. Und – last but not least – die Jugendlichen bei Ten Sing. Dudumdudumdudum!

Übrigens: Je älter ich werde, desto mehr öffnen sich meine Sinne für die klassische Musik. Kein Sonntagmorgenfrühstück ohne Bach oder Mozart, keine vorösterliche Zeit ohne die Johannespassion, kein Advent ohne das Weihnachtsoratorium. Und mein favorisierter Sender im Auto ist: WDR 3 – sehr zum Leidwesen meiner Kinder ... Und: Ich liebe Orgelmusik. Aber wenn dann und wann plötzlich und unerwartet Deep Purple im Radio läuft – Smoke on the water! – und ich merke, wie meine Beine ganz zappelig werden, dann denke ich: Wenn in mir schon Platz für derart Unterschiedliches ist, dann doch sicher auch in der Kirche. Wie schön, dass das in unserer Gemeinde schon längst der Fall ist.

Und Sie? Haben Sie nicht auch Lust auf Musik? Sagen Sie nicht, für Sie ist nichts Passendes dabei! Sie können nicht singen? Macht nichts, ich auch nicht. Viele Musikbegeisterte in unserer Gemeinde freuen sich schon auf Sie!

Herzlichst Ihr

Burkhard Schmidt
Pfarrer Burkhard Schmidt

Ein Bilderbogen der 5. Nacht der offenen Kirchen



Andachtsvolle Stille: Sebastian Pachel (rechts) und Marius Peters nahmen die Gäste sofort mit ihrer Musik gefangen.



Stimmungsvoll erleuchtet empfing die Stadtkirche die Besucher der Kirchennacht.

Fotos (2): Jacobsen



Zwischen den musikalischen Auftritten konnten sich die Besucher am Büffet stärken.



EverySing bildete den Auftakt zur Kirchennacht in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.



Durch Laser ins richtige Licht gesetzt: Die Guido-Hardieck-Band rund um Vikar Jens Hoffmann.



Ein Geschenk zum „Jahr der Kirchenmusik“: Eine Gottesklang-Torte.

Fotos (4): -beu

Neue Mitglieder im Presbyterium

In dieser Ausgabe von „angekreuzt“ setzen wir die Vorstellung der neuen Mitglieder des Presbyteriums mit Franziska von Manstein aus dem Bezirk Rheda fort.

1) Zu Beginn bitten wir Sie um ein paar Worte zu Ihrer Person.

Mein Name ist Franziska von Manstein und ich bin am 3.3.1973 geboren. Aufgewachsen bin ich in einer fröhlichen und kinderreiche Familie, was mich dazu gebracht hat, es meinen Eltern gleich zu tun und auch 4 Kinder zu bekommen, die ich nun versuche mal besser mal schlechter zu bändigen. In einigen Situationen meines Lebens hat mich der Glaube an Gott schon getragen und mir Halt gegeben, daher ist es mir wichtig, das an meine Kinder weiter zu geben. Eingebunden in eine lebendige Gemeinde ist dieses Bestreben sicherlich leichter zu bewerkstelligen und vielleicht kann ich dann auch noch außerhalb meiner eigenen 4 Wände meinen Glauben „gewinnbringend“ leben.



2) Was bedeutet für Sie das Presbyteramt?

Unter dem Presbyterium verstehe ich ein Gremium, das die Pastoren dabei unterstützt, eine lebendige Gemeinde zu gestalten.

3) Auf welche Aufgaben freuen Sie sich besonders und wo möchten Sie Schwerpunkte setzen?

In Anbetracht meiner jetzigen Lebenssituation würde ich mich am liebsten in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen.

4) Vervollständigen Sie bitte diesen Satz: Kirche ist für mich ...

Kirche ist für mich eine Gemeinschaft und ein Ort, in dem der christliche Glaube gelebt wird. Von ihr geht dieser Glaube aus und in ihr und mit dem Glauben kann jeder Geborgenheit, Zuflucht, Besinnung und Stärkung erfahren. ■

Ein Traum geht in Erfüllung

Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück plant den Neubau eines Gemeindezentrums im Bezirk Rheda. Den Beschluss dazu fasste das Presbyterium einstimmig nach zahlreichen Beratungen und Abwägen verschiedener Alternativen und beauftragte das Architekturbüro krone-4-architecture aus Herzebrock-Clarholz mit der Generalbauplanung des gesamten Areals. Bisläng hielt die Gemeinde in Rheda mit den Gebäuden an der Ringstraße und an der Berliner Straße zwei Standorte vor, in denen das Gemeindeleben stattfand. Ein generationenübergreifendes und die verschiedenen Gruppen der Gemeinde integrierendes Arbeiten wurde dadurch erschwert. Darüber hinaus übersteigen die Sanierungs- und Unterhaltskosten der teilweise maroden Bausubstanz auf Dauer die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde und sind aus bautechnischer und wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll.

Auch die verantwortlichen Fachberater der Evangelischen Kirche von Westfalen empfehlen den Gemeinden dringend sich mit Liegenschaften an einer zentralen Stelle zu konzentrieren. „Ich sehe in dem Neubau eines Gemeindezentrums für den Bezirk Rheda wie auch für die Gesamtgemeinde eine große Chance ein neues Zuhause zu schaffen, in dem die Gemeinde auch ihren zukünftigen Aufgaben besser gerecht werden kann“, sagte Pfarrerin Sarah Schmidt aus Rheda.

Ursprünglich hatte das Presbyterium dafür das Gemeindehaus an der Ringstraße favorisiert. Hier sollte durch Modernisierungs- und Ausbaumaßnahmen das Gemeindeleben für die nächsten

Jahrzehnte gesichert werden. Auch neue gemeindliche Jugendräume (z.B. für die Ten-Sing-Arbeit) sollten dort entstehen. Im Frühjahr 2012 musste man feststellen, dass für diese Planung auf Grund kirchenrechtlicher Grundlagen keine Genehmigung erteilt werden kann. So plante das Presbyterium neu und fasste schließlich den Beschluss, die Gemeindegemeinschaft an der Berliner Straße zu konzentrieren. Die Kirchengemeinde besitzt mit dem Schnitkerhaus, den beiden Nachbarhäusern, dem Sonnenschein-Kinderergarten und dem Parkplatz an der Schulte-Mönting-Straße ein ca. 4.000 qm großes Areal. Besonders die Gebäude an der Berliner Straße sind massiv baufällig, sodass eine Sanierung aus verschiedenen Gründen unwirtschaftlich ist (z.B. barrierefrei, altengerecht, Raumprogramm, Flexibilität in der Nutzung, Nebenkosten etc.).

Die Gemeinde möchte nun die einmalige Chance nutzen, ein multifunktionales Zentrum für den Ortsteil Rheda zu schaffen. Neben Räumen für die Gemeindegemeinschaft sollen gesonderte Räume für die evangelische Jugendarbeit (z.B. Ten Sing u.a.) genauso entstehen, wie ein den heutigen Bedürfnissen der Kunden entsprechender Eine-Welt-Laden. Daneben wird es auch Platz für weitere Geschäftsräume und Wohnungen geben. „Ich erwarte von diesem Konzept, dass unsere Gemeinde für die evangelische Jugendarbeit wie auch für alle anderen Gruppen und Zwecke moderne, flexible und angemessene Räume bereitstellen kann“, sagte Bernhard Stoelzel, Presbyter der Kirchengemeinde im Bezirk Rheda. Für Pfarrer Rainer Moritz geht mit diesem Projekt „ein Traum in Erfüllung.“ ■ (-capi / -beu)

Generationenverbindendes Zentrum im Herzen der Stadt

Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde positioniert sich damit im Herzen der Stadt und schafft Räumlichkeiten, die dem heutigen und zukünftigen Bedarf kirchlicher Gemeindearbeit entsprechen. Dabei werden Aspekte wie barrierefreie Zugänge genauso berücksichtigt wie die Einhaltung der gültigen Energiestandards. Damit setzt die Gemeinde wichtige Signale für eine nachhaltige Zukunft.

Mit der direkten Anbindung an den Sonnenschein-Kindergarten rückt auch die Arbeit mit Kindern verstärkt in den Blick. Zum ersten Mal würde in Rheda ein evangelisches Gemeindezentrum entstehen, das tatsächlich generationenverbindend ist. Gleichzeitig wird mit dem Neubau das Carrée im Stadtzentrum, auch in städtebaulicher Sicht, deutlich aufgewertet. Die Nähe zur Stadtkirche ist ein positiver Nebeneffekt. Wir als evangelische Kirche gehen damit dorthin, wo die Menschen sind. Damit kann



Stein auf Stein: Bernhard Stoelzel (Presbyter in Rheda), Kerstin Pilz (Vorsitzende des Presbyteriums), Rainer Moritz (Pfarrer in Rheda), Olaf Krone (Architekt) und Marco Beuermann (Vorsitzender des Bauausschusses) freuen sich auf den Neubau im Bezirk Rheda. (Foto: Dirk Bodderas, Westfalen-Blatt)

konkret ein Leitsatz der Versöhnungs-Kirchengemeinde umgesetzt werden, der besagt, dass die Gemeinde Gebäude vorhalten will, „die der Gemeindearbeit dienen. Das sind besonders Gebäude der Begegnung, die Orte der Kraft, der Ruhe und der Zuversicht für die Menschen sind, in denen sie die Gegenwart Gottes erleben können.“

Die Finanzierung gewährleistet die Gemeinde durch den Verkauf von nicht-gemeindlich genutzten Gebäuden und Grundstücken, durch zweckgebundene Rücklagen, durch Sponsoren und Spendengelder. Die Kirchengemeinde baut auf Menschen, die sich finanziell und ideell tatkräftig in das Projekt einbringen. „Alle Gemeindegruppen können in diesem neuen Zentrum eine Heimat finden. Es wäre schön, wenn sie dieses Haus wirklich zu ihrem machen würden“, so Marco Beuermann, Vorsitzender des Bauausschusses.

■ (-capi / -beu)



Auf dem Gelände zwischen Berliner Straße, Schulte-Mönting-Straße und Wilhelmstraße soll das neue Gemeindezentrum entstehen. Auf dem Plan bezeichnet (1) die Kita „Sonnenschein“, (2) das Außengelände der Kindertagesstätte, (2a) die neue Außenfläche des Gemeindezentrums, (3) die bereits geforderte Kita-Erweiterung, (4) das neue Gemeindezentrum als multifunktionaler Baukörper, (5) die bereits bestehende Nachbarbebauung. (Plan: Krone)



Navigieren, wie im Auto – jetzt mit dem Fahrrad

Erleben Sie mit Falk IBEX CROSS die Natur neu und individuell.

Die Karten zeigen Dir jederzeit wo Du bist, wo Dein Ziel ist UND vor allem wie Du dorthin kommst.

Jetzt neu bei uns!

Falk

IHR FACHHÄNDLER MIT EIGENER MEISTERWERKSTATT BERÄT SIE:

2-Rad BUTSCHKO oHG

Herzebrocker Straße 12 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon (0 52 42) 4 31 61 · Telefax (0 52 42) 4 97 69
www.zweirad-butschko.de

Ho!- u. Bringservice
Fahrräder
Liegeräder
Elektrobikes
Motorroller
Zubehör



Aktuell im September

frisch gebackener Zwiebelkuchen
dazu 1 Glas Federweißer
Port. 6,90 €

frisch gekochte Zwiebelsuppe
mit Käse-Croutons überbacken
Port. 5,50 €

Genießen Sie Ihren Kaffee in unserem Garten



Lange Straße 60 · 33378 Rheda-Wiedenbrück · Fon 05242-901828



Zahnarztpraxis

Klaus Telgenkämper

Zahnarzt und Heilpraktiker

Implantate | Zahnersatz | Prophylaxe | PZR

Rufen Sie uns an für einen unverbindlichen Beratungstermin.

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | Telefax: 05242/379131

Weitere Infos und Downloads: www.volkszahnarzt.de

LESART

BUCHHANDLUNG





Erlesenes.
Eindrucksvolles.
Vielseitiges.

Selig sind,
die da lesen und
die da hören
die Worte
der Weisheit
und sie behalten ...
Johannes-Apokalypse 1,3

Neuer Wall 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück · Telefon 0 52 42/4 59 47

RADIO WIEDELER

Michael Husemann e.K.
Inhaber

Widumstraße 15
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. : 05242 / 8989
Fax : 05242 / 403151
radio_wiedeler@t-online.de



ARNOLDKRÖGER
KFZ - MEISTERBETRIEB

- Reparaturen aller Fahrzeuge
- DEKRA-Stützpunkt
- Karosserie-Spezialbetrieb
- Diagnosearbeiten und Fehlerauslese mit BOSCH-Diagnosestation

Clarholzer Straße 3-5 · 33442 Herzebrock-Clarholz
Telefon 05245/3091

Michael Bröskamp
Malermmeister

Am Ruthenbach 24
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281



KUNATH

Siemensstraße 20
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 / 94 68-0
Telefax 0 52 42 / 94 68-40
www.kunath-online.net
info@kunath-online.net

KUNATH kommt ...
wenn Ihnen Ihr Zuhause etwas wert ist.

- Kachelgrundöfen und Kamine
- Unterputzheizungen
- Beratung, Planung + Montage
- Ofenreinigung
- Ausstellung
- Fliesen für jeden Geschmack
- Qualifizierte Facharbeiter
- Fliesen-Handel, Fertigarbeit

Die Anker Villa ist einmalig in Wiedenbrück

„Sie ist eine Chefin, wie man sie sich nur erträumen kann!“

Mario Messina ist mit seinem Arbeitsplatz mehr als zufrieden. Seit eineinhalb Jahren arbeitet der 27-Jährige im Service der Anker Villa in Wiedenbrück. Ein halbes Jahr zuvor hatte seine Chefin, Wiltrud Schnitker, den Gastronomiebetrieb in die Trägerschaft der Evangelischen Stiftung Ummeln übergeben.

Über zehn Jahre lang betrieb Schnitker die Anker Villa zusammen mit ihrem Mann. Als er krank wurde und schließlich starb, konnte sie das traditionsreiche Haus so nicht mehr weiterführen. Damals sei die Stiftung auf sie zugekommen. Es bestand die Idee, das Restaurant als integrativen Betrieb zu führen. „Ich konnte mir damals nichts unter der Stiftung vorstellen. ‚Was wollen die denn mit einem Café‘, habe ich gedacht“, war Wiltrud Schnitker zunächst skeptisch.

So war anfangs auch viel Aufklärungsarbeit nötig. Als bekannt wurde, dass nun eine diakonische Einrichtung das Café trägt, waren erst viele Kunden verunsichert. Als dann aber mit Wiltrud Schnitker wieder ein vertrautes Gesicht auftauchte, war der Bann gebrochen. Die Betriebsleitung liegt bei ihr in erfahrenen und guten Händen.



Mario Messina serviert seiner Chefin Wiltrud Schnitker einen Cappuccino.



Täglich frisches Brot aus dem Ofen:
Sergej Pisarev ist Konditor der Anker Villa.

Vor gut einem Jahr wurde das älteste Haus in Wiedenbrück im Innern umfangreich renoviert. Das Restaurant ist mit Hilfe einer Flex-Step-Treppe auch für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen barrierefrei zu erreichen. Ein Behinderten-WC vervollständigt die Ausstattung. Durch den Speicher im Obergeschoss steht in der Anker Vila auch ein gemütlicher Raum für bis zu 40 Personen zur Verfügung. „Die Leute nutzen ihn bei Tagungen, Geburtstagsfeiern oder zu einem Familienfrühstück“, erklärt Schnitker. Auch bei Stadtführungen ist die Anker Villa mit eingebunden.

Neun Mitarbeitende arbeiten derzeit im Betrieb – davon vier mit Handicap. In der Küche zaubert Sergej Pisarev, der taubstumme Konditor, leckeres Brot, Kuchen, Torten und Kekse. Die Kommunikation zwischen der Chefin und ihrem Konditor läuft inzwischen



Älteste Hausfassade in Wiedenbrück: Die Anker Villa an der Langen Straße.
(Fotos: -beu)

auch prima. Der 22-Jährige hat in Bielefeld beim Café Knigge gelernt und ist in der Anker Villa mit Feuereifer dabei. „Das ist sein Ding!“ Im Café serviert Mario Messina gerade einen Cappuccino. Der junge Mann, der aus einer sizilianischen Familie mit gastronomischem Hintergrund seit Generationen stammt, hat bei der Diakonie in Hannover eine kaufmännische Ausbildung gemacht. Erfahrungen aus beiden Bereichen kommen ihm nun zugute. Man spürt seine große Freude beim Umgang mit Menschen. Alle Arbeitskräfte haben sich gut ins Team eingefügt.

Ein großes Plus des Bistro-Cafés im historischen Ambiente ist die Qualität der Speisen: „Bei uns ist immer alles frisch und selbstgemacht“, betont Wiltrud Schnitker. „Unsere Vollwertwaffeln sind zu einem kleinen Verkaufschlager geworden!“ Auch sonst könne man individuell auf die Wünsche der Gäste eingehen: Ob Laktose-Intoleranz oder andere Allergien, das Team versucht möglichst zu machen, was nur irgend geht. Von verführerischen Torten bis hin zu warmen Mahlzeiten in durchgehender Küche bleiben kaum Wünsche offen. Als integratives Café ist die Anker Villa einmalig in Wiedenbrück. Und einmalig gut sowieso! ■ (Marco Beuermann)

„Für den Menschen – mit dem Menschen“

Wir sorgen für Qualität, Wirtschaftlichkeit und Professionalität mit menschlicher Wärme.

Wir leben und arbeiten vor Ort und im Ort.

Wir achten aufeinander und geben der Individualität Raum.

Wir nehmen Menschen vorbehaltlos an.

(Auszug aus dem Leitbild der Evangelischen Stiftung Ummeln – Integrierte Servicegesellschaft)

www.ankervilla.de

FÜR EINE SAUBERE UMWELT



- Containerdienst für Privat
Gewerbe- und Industriekunden
- Recyclinghof
Mulden und Container
- Annahme von Abfällen
Mo-Fr. 7 bis 17 Uhr,
Sa. von 8 bis 12 Uhr
- Baustellenentsorgung
Bauschutt, Sperrmüll, Grünschnitt
- Akten- und Datenträgervernichtung
nach Bundesdatenschutzgesetz

WIR ENTSORGEN FÜR SIE

Tönsmeier Entsorgung Westfalen GmbH & Co. KG
Dieselstraße 76 · 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 96 50 2-0 · Fax: -26

Tönsmeier Entsorgung Westfalen GmbH & Co. KG
Kupferstraße 30 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 0 52 42 / 57 97 7-0 · Fax: 2139

Tönsmeier Entsorgung Westfalen GmbH & Co. KG
Dahlbreede 1 · 33790 Halle
Telefon: 0 52 01 / 9735 5-0 · Fax: -11

TÖNSMEIER
Entsorgungssysteme

www.toensmeier.de

Elektrotechnik · Fachmarkt



Service vor Ort!

*Partner für Industrie,
Gewerbe, Privathaushalte*

- Elektroinstallation
- Elektrofachmarkt
- Reparaturservice

**ELEKTRO
HANSMEIER**

Elektro Hansmeier GmbH & Co. KG

Holunderstraße 29 a · D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon 05242/9041-5 · Telefax 05242/904190

mail@elektro-hansmeier.de · www.elektro-hansmeier.de



EINRICHTUNGSIDEEEN ... entdecken Sie bei uns!



 **Musterring**

Gallery

Musterring Gallery

Hauptstraße 134 – 140
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 052 42 . 59 22 50
Fax: 052 42 . 59 21 49

Verkaufszeiten

Mo. – Fr. 10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

**WOHNTRENDS · MÖBEL · WOHNBERATUNG · HEIMTEXTILIEN · GARDINEN
NÄHSERVICE · ACCESSOIRES · KERAMIK · GLÄSER · GESCHENKIDEEN · UVM.**

Begegnung von Senioren und Konfirmanden im Rosengarten

Der Monat Juni stand für die Gäste der Tagespflege ganz unter dem Thema der Rose. Lieder, in denen Rosen vorkommen, wurden gesucht und gefunden. „Sah ein Knab ein Röslein stehen“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „Guten Abend, gut Nacht, mit Rosen bedacht“. Auch Schlager wie „Weiße Rosen aus Athen“, „Für dich soll's rote Rosen regnen“, wurden ausgegraben und so manche Erinnerung auch.

Von Rainer Maria Rilke stammt der Satz „Es gibt Augenblicke, in denen eine Rose wichtiger ist als ein Stück Brot.“ Unsere Gäste sind der Meinung, dass er nur Gültigkeit hat in Zeiten des materiellen Wohlstands. Sehr beliebt waren auch Rosenpostkarten. Besonders eine: Sie zeigt einen Mops (Hunderasse) vor rosa Hintergrund, welcher quer in der Schnauze eine rote Rose präsentiert. Überschrift „Ich denke, ich liebe dich“.



Entdeckten zusammen die Schönheiten der Natur: Konfirmanden und Gäste der Tagespflege in Rheda. (Foto: Konieczny)

Die Gäste fanden die Idee gut, Pastorin Schmidt und Konfirmanden zu fragen, ob sie Lust hätten, uns auf zwei Ausflüge in den Rosengarten am Schlosspark zu begleiten. Als die Zusage von Frau Schmidt kam, stand der schon länger gewünschten Begegnung von Alt und Jung nichts mehr im Wege. Die jungen Leute, die sich im Konfirmandenunterricht z. Zt. mit dem Lernen der 10 Gebote und deren Interpretation befassen, mussten nun eher Körperkräfte beim Rollstühle Schieben zum Einsatz bringen. Gelegenheit zum miteinander Reden gab es beim Kaffeetrinken im Emshaus. Die Aufregetheiten der Ausflugsvorbereitung verflogen bald im schönen Ambiente des mit Windlichtern dekorierten Raumes. Bei Mango-, Heidelbeerlavendel- und Quarkstachelbeertorte, heißer Schokolade und Kaffee gerieten manche sogar in eine Tiefenentspannung. Fazit der beiden Tage: „Jung und alt – der Anfang ist gemacht. Weiter so!“

Ihr Team der Tagespflege ■ (Markus Konieczny)

Was machen Männer in Tansania des Nachts?

Mahnend hob der Erzbischof von Daressalam in einer Weihnachtspredigt den Zeigefinger und erklärte: Es geht nicht an, dass viele Männer nachts lange aufbleiben und dann am nächsten Morgen nicht pünktlich zur Arbeit kommen! Doch was machen die Männer bis tief in die Nacht hinein? Die Antwort ist für uns überraschend: Sie lesen in der Bibel! Einer sagte: „Die Bibel, das ist doch mein Leben! Darum kann ich mich so schlecht davon losreißen.“

Von viel Glaubensinnigkeit, aber auch großer Herzlichkeit und Lebensfreude trotz aller Nöte sind viele Menschen in Tansania geprägt. Wir können viel von ihnen lernen. Seit über 30 Jahren bestehen partnerschaftliche Beziehungen zwischen dem Kirchenkreis Gütersloh und den Kirchenkreisen Kyerwa und Murongo im äußersten Nordwesten von Tansania. Die Partnerschaft lebt von gegenseitigen Besuchen.

Gäste aus Tansania kommen am Donnerstag, 6. September, um 19 Uhr zu einem Partnerschaftsabend ins Gemeindehaus Rheda. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. In unserer Gemeinde hat besonders die Frauenhilfe enge Beziehungen nach Tansania, sie unterstützt die dortigen Frauengruppen und ein Programm zur Hilfe an Aidswaisen. Sie organisiert den Partnerschaftsabend, bewirbt die Gäste aus Tansania und lädt auch alle anderen Besucher zu einem abendlichen Imbiss ein. ■ (Schweer)

Neue „Besucher“ dringend erwünscht!

Bereits seit längerem besteht ein „Besuchsdienst“ der Diakonie für Menschen in Rheda und Wiedenbrück. Die Gruppe wird von Frau Dröge von der Diakonie und Pfarrer Töws geschult und begleitet. Der Kreis dieser engagierten Damen und Herren möchte seine Arbeit ausweiten und wäre erfreut über Verstärkung. Besonders im Bezirk Rheda wird immer wieder der Wunsch geäußert, im Krankheitsfall, bei „normalen Geburtstagen“ oder „einfach nur so“ Besuch aus der Kirchengemeinde zu erhalten. Das sind Aufgaben, die die Pfarrerin und der Pfarrer nicht zusätzlich leisten können.

Vielleicht gibt es ja weitere motivierte Damen und Herren, die einen kleinen Teil ihrer Freizeit investieren, um andere Menschen mit ihren Besuchen zu erfreuen, mit ihnen zu reden, zu spielen oder spazieren zu gehen, ganz nach Wunsch und Möglichkeiten. Weitererte Auskünfte erteilt Pfarrer Artur Töws, Tel.: 05242/4062667.

■ (Dieckmann)

Gospelday am 22. September

Der Rainbow-Gospelchor beteiligt sich an der bundesweiten Aktion „Gospel für eine gerechtere Welt“ am Samstag, 22. September, um 12.00 Uhr.

Die Idee: Auf Marktplätzen oder in Fußgängerzonen, als Flashmob im Einkaufszentrum oder Platzkonzert im Hauptbahnhof singen Gospelchöre für eine gerechtere Welt. Gemeinsam und gleichzeitig, denselben Song: „We can move mountains“!

Den genauen Ort für die Aktion des Rainbow-Gospelchores entnehmen Sie bitte der Tagespresse! ■ (Keffel)

Querflötenkonzert am 28. September

Stadtkirche Rheda, 18.00 Uhr, Schülerkonzert der Musikschule Nowak-Hunold. Mit Werken J.S. Bach und anderen. Eintritt frei. ■

Zum Mitmachen: Taizé-Projekt

► **Taizé-Projekt am Samstag, 27. Oktober, Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, 14.00 bis 18.00 Uhr.** In diesem Chorprojekt singen wir die Taizé-Lieder mehrstimmig; die Lieder des nachmittags werden auch im Gottesdienst am 28. Oktober gesungen. Durch das aktive Singen und Gestalten der Taizé-Gesänge werden Geist und Seele von den Gesängen „durchflutet“.

Das Chorprojekt ist für interessierte „Nicht-Sänger“ und ebenso für erfahrene Chorsänger gedacht. Wir unterbrechen den Nachmittag mit einer gemeinsamen Kaffeepause.

► **Sonntag, 28. Oktober, 18.00 Uhr: Taizé-Gottesdienst in der Stadtkirche.** Mit dem Taizé-Projektchor und Instrumentalisten. Musikalische Leitung: Angelika Keffel. Liturgische Gestaltung: Pfr. Rainer Moritz. ■ (Keffel)



Mit Tatjana Nickel (Mitte) freuen sich Judith Gröne und Angelika Keffel. (Foto: Hoffmann)

Eine Kleine Marktmusik

Samstags um 11.00 Uhr in der Stadtkirche Rheda. Eine halbe Stunde lang Musik – Eintritt frei!

- **Samstag, 1. September, 11.00 Uhr**
Orgelwerke von Felix Mendelssohn mit Angelika Keffel an der Orgel
- **Samstag, 6. Oktober, 11.00 Uhr**
Ingrid Leidreiter (Violine) und Angelika Keffel (Orgel) mit Werken von Gabriel Rheinberger und anderen
- **Samstag, 3. November, 11.00 Uhr**
Orgelmusik mit Christian Scheel (Nienburg) ■



Singen in einer großen Gruppe – bei Chorprojekten ist es möglich. (Foto: Keffel)

Tatjana Nickel besteht Prüfung

Ihre Prüfung zur Organistin im Nebenamt (D-Prüfung) hat Tatjana Nickel im Juli bestanden. Nach monatelanger Vorbereitungszeit und vielen Übungsstunden konnte sie im Beisein von Kreiskantorin Judith Gröne und Kantorin Angelika Keffel ihr Können an der Steinmann-Orgel der Wiedenbrücker Kreuzkirche unter Beweis stellen. Tatjana Nickel spielt seit vielen Jahren die Orgel bei Sonntagsgottesdiensten, Trauungen und Beerdigungen in allen Bezirken der Gemeinde. „Angekreuzt“ gratuliert ganz herzlich zur bestandenen Prüfung! ■ (-beu)

Fulminanter Bläserklang in Wiedenbrücker Kreuzkirche

Wenn Sie sich durch einen fulminanten Bläserklang in weihnachtliche Stimmung versetzen lassen wollen, dann laden wir Sie herzlich ein: am Sonntag, dem 16. Dezember (3. Advent) um 17.00 Uhr gibt sun-day-brass ein „Festliches Adventskonzert“ in der Kreuzkirche Wiedenbrück. Auf dem Programm stehen adventliche Werke von alten Meistern und zeitgenössische Weihnachtsmelodien aus dem englischen Sprachraum. Der Eintritt ist frei. Eine Spende zu Gunsten der Gemeindestiftung „Via Nova“ am Ausgang wird erbeten.

Für die Musiker des aus Gütersloh stammenden Blechbläser-Sextett sun-day-brass stand die musikalische Wiege in den Posaunenchor, in denen sie sich heute noch „zum Lobe Gottes und zur Erbauung der Gemeinde“ engagieren. Ihr musikalisches Handwerkszeug bauten die sun-day-brass'ler aus, indem sie Erfahrungen in symphonischen Blasorchestern, Hochschulorchestern, Kammerorchestern, Salon-Orchestern, Big-Bands oder Dixieland-Bands sammelten, bevor sie sich 2002 zu diesem Sextett zusammen schlossen. Diese unterschiedlichen Erfahrungen spiegeln sich im Repertoire von sun-day-brass wieder. Das Ensemble spannt einen weiten Bogen von alten Meistern bis hin zu zeitgenössischen Komponisten, vom Barock bis zum Swing. Die sechs Musiker haben sich in den letzten 10 Jahren ein solch außerordentliches Niveau erarbeitet, das man Laienmusikern kaum zutrauen kann. Sie tragen ihre Musik gekonnt und mit Spielfreude ins Publikum. ■ (Martin Stork)



sun-day-brass (v. l.): Michael Brödel, Martin Stork, Oliver Ahnepohl, Astrid Reckhaus, Ralf Wiedey, Gerd Welpmann.

www.sun-day-brass.de

Bläsertreffen in der Gnadenkirche



Bereicherten den Gottesdienst musikalische: Die ehemaligen Herzebrock-Clarholzer Bläser. (Foto: Anke Gräler)

Am Wochenende nach Ostern trafen sich aktuelle und ehemalige Mitglieder des Posaunenchores Clarholz-Herzebrock zur Erinnerung an die Gründung im Jahre 1950. Mit acht Bläsern wurde unter der Leitung von Rudolf Gräler, der den Chor seit 1953 leitet, ein Programm aus Oster- und Dankliedern sowie freien Bläserstücken eingeübt, das am Sonntagmittag in der evangelischen Gnadenkirche Clarholz erklang.

Die Gemeinde war singend einbezogen und die gerade renovierte Orgel spielte Birgit Badorreck. Die Ansprache wurde von dem ehemaligen Posaunenchor-Mitglied Christoph Ruffer gehalten, der jetzt Pfarrer in Minden und stellvertretender Landesobmann des Posaunenwerks in der Kirche von Westfalen ist. Darüber hinaus war auch noch Zeit für geselliges Beisammensein und vielfältigen Gedankenaustausch. Das nächste Treffen ist schon in Planung. ■ (B. Badorreck)

die neue Hörkultur

- Unvergleichlich günstig
- Modernste Technik
- Nahezu unsichtbar
- Einfache Handhabung
- Exzellentes Sprachverstehen



HÖRAKUSTIK VOM FEINSTEN

INNOVATIVE TECHNIK
DISKRETES DESIGN
PERFEKTE BERATUNG

krane

Sie kennen doch krane

BRILLEN & HÖRGERÄTE IM HISTORISCHEN FACHWERKHAUS:
LANGE STR. 51 · RHEDA-WIEDENBRÜCK · T: 05242-5799690 · WWW.KRANE-BRILLEN.DE

Qualität auf Dauer
zum fairen Preis

**VIELSTÄDTE
GRABMALE
HERZEBROCK**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN
ERLEDIGUNG ALLER BESORGUNGEN
VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE



Bosfelder Weg 65 · Rheda-Wiedenbrück

05242/44172



Bestattungen und Grabgestaltung

Strotjohann

33442 Herzebrock-Clarholz
Postweg 47
Telefon 052 45/22 70

Blumen Vossel

Blumengeschäft & Friedhofsgärtnerei

**Floristik · Grabgestaltung · Trauerfloristik
Dauergrabpflege · Fleurop-Service**

Pixeler Straße 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 052 42/4 41 30

friedhofsgärtnerei
wagner

Blumen trösten!

Partner der Gesellschaft für
Dauergrabpflege Westfalen-Lippe mbH
Germaniastraße 53 · 44143 Dortmund

Rektoratsstraße 36 · 33378 Rheda-Wiedenbrück · Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de · www.blumenhaus-wagner.de

Erd-, Feuer- und Urnen-
Seebestattungen
Überführungen
Abwicklung aller Bestattungs-
angelegenheiten
Bestattungs-
Vorsorgeregungen



Michels
BESTATTUNGSHAUS

Mönchstraße 9 a · Rheda-Wiedenbrück Tel. (052 42)
www.Michels-Bestattungshaus.de 90 2000

BESTATTUNGEN

de Temple

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421
de_temple@t-online.de · www.bestattungen-detemple.de



toma GmbH
GRABMALKUNST

Matthias Kleinert
Steinmetz und
Steinbildhauer

Hauptstr. 188a
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 052 42 / 475 26
Fax 052 42 / 40 06 01

Abschied von Verena Westermann

Am 24. Juni haben wir mit einem Gottesdienst Abschied von unserer Pfarrerin Verena Westermann genommen. Zum 1. Juli hat sie eine eigene Pfarrstelle in Kattenvenne, Kirchenkreis Tecklenburg, angetreten. Wir wünschen ihr für diese neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.

Seit 17 Jahren genossen wir im Bezirk Herzebrock-Clarholz den Luxus, dass neben dem Pfarrstelleninhaber noch eine Kollegin im Entsendungsdienst (Pfarrerin Harth 1995-2002, Pfarrerin Westermann 2002-2012) zur Unterstützung der pastoralen Dienste mitarbeitete. Allerdings haben sich die Zeiten geändert. Durch die rapide sinkende Zahl von Pfarrerinnen und Pfarrern im aktiven Dienst geht die gesamt-kirchliche Entwicklung dahin, dass die zusätzlichen Dienste ausdünnen und die Pfarrerinnen und Pfarrer im Entsendungsdienst schneller in Pfarrstellen gehen.

Andere Gemeinden haben diese Entwicklung bereits hinter sich, wir haben sie im vergangenen Jahr schmerzhaft erfahren, wieder anderen Gemeinden steht es noch bevor. Natürlich tut es weh, sich von Gewohntem zu trennen, und ich alleine kann nicht die Arbeit machen, die vorher zwei Menschen getan haben. Aber der Bezirksausschuss ist auf einem guten Weg, die pastorale Arbeit neu zu ordnen.

Was ändert sich nun konkret? Die seelsorgliche und gottesdienstliche Betreuung des Altenheims St. Josef habe ich bereits seit dem 1. Januar übernommen, für Amtshandlungen, Schulgottesdienste, Konfirmandenarbeit und Seelsorge bin ich nun der einzige Ansprechpartner.

Die Beteiligung am Erntedankumzug war eins der Lieblingsprojekte von Pfarrerin Westermann. Dankenswerterweise hat sich eine Gruppe von Ehrenamtlichen gefunden, die diese Tradition aufrechterhalten wollen, auch ein neuer „Bauort“ ist bereits gefunden, das Ehepaar Klodt aus Möhler stellt ihn zur Verfügung. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, kann sich bei mir melden, ich stelle dann den Kontakt her.

Bisher gab es jeweils um 15 Uhr ein Krippenspiel in Clarholz wie auch in Herzebrock. Das müssen wir ändern, da die Vorbereitung und Durchführung des Krippenspiels eine kontinuierliche Begleitung durch mich erfordert. Die bisher nacheinander stattfindenden Christvespern können parallel stattfinden. Hierfür ist eine Vertretung leichter zu finden. Der Bezirksausschuss hat folgende neue Gottesdienstzeiten für den Heiligabend festgelegt:

15 Uhr Krippenspiel in Clarholz / 16.30 Uhr Krippenspiel in Herzebrock

18 Uhr Christvesper in Clarholz / 18 Uhr Christvesper in Herzebrock

In diesem Zusammenhang bitte ich dringend um die Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Krippenspiele. Besonders in Clarholz brauche ich Verstärkung, Mütter oder Väter, die sich um Kostüme und Dekoration kümmern.

■ (Michael Hayungs)



Zahlreiche Gemeindeglieder verabschiedeten sich von Pfarrerin Verena Westermann (rechts). (Foto: Hayungs)

Hallo Leseratten!

Die Bücherei hat eine wichtige Information für euch. Nach den Sommerferien öffnet die Bücherei sonntags nach dem Gottesdienst von 11.30 bis 12.00 Uhr außer in den Ferien. Am Dienstag bleibt die Bücherei leider geschlossen. Dafür haben wir an den Samstagen, an denen auch Kindergottesdienst gefeiert wird, geöffnet. Wir sind dann von 11.45 bis 12.15 Uhr für euch da. Da das immer nur ganz bestimmte Samstage sind, werden diese im Internet veröffentlicht und in der Bücherei ausgelegt, sowie in den Schaukästen ausgehängt. Für das nächste halbe Jahr sind dies der 29. September und der 1. Dezember. Euer Büchereiteam ■ (Susanne Gryga)

Kindergottesdienst in Herzebrock-Clarholz

Liebe Kinder, auch im 2. Halbjahr feiern wir wieder samstags unseren Kindergottesdienst, immer von 9 bis 12 Uhr.

Die Termine sind:

Samstag, 29. September in Herzebrock

Samstag, 10. November in Clarholz

Samstag, 1. Dezember in Herzebrock

Das Team vom Kindergottesdienst freut sich auf euch! ■

Langenberg sagt Danke ...

... für die vielen Glückwünsche zu unserem 60-jährigen Jubiläum. Der Bezirk Langenberg darf auf drei wunderbare Tage Jubiläumsfest zurückschauen. Ob Abend der Begegnung, Rap-Musical „Mönsch Martin“ oder das Gemeindefest – durch die emsigen Hände vieler Helfer, Mitdenker und kreative Mitarbeiter konnten wir das Jubiläum mit diesem Festwochenende feiern. Ihnen danken wir ganz besonders. Aber gerade auch die vielen Gäste aus nah und fern aller Generationen haben das Fest für den Bezirk Langenberg zu etwas ganz Besonderem gemacht. Die Fotoausstellung „60 Jahre Friedenskirche“ wird im oberen Bereich des Gemeindehauses bleiben, so dass jeder Interessierte auch weiterhin nach dem Gottesdienst über die Geschichte informieren kann. Schauen Sie doch einmal vorbei, wir begrüßen Sie gern! ■ (Pilz)



Zum 60-jährigen Jubiläum der Friedenskirche feierten Klein und Groß.
(Foto: -beu)



Nicht nur gucken – reinkommen: Angebote für Kinder in der Langenberger Friedenskirche. (Foto: Lehmann)

Achtung! Kinderbibeltage in Langenberg!

Auch in diesem Jahr sind wieder alle Kinder der 1. bis 4. Klasse am 28. und 29. September 2012 zu ökumenischen Kinderbibeltagen in die Friedenskirche nach Langenberg eingeladen. Am Freitag geht es um 15.00 Uhr los. Wir wollen gemeinsam von Gott hören, singen, spielen und basteln. Wer mitmachen möchte, melde sich einfach bei Pfarrerin Kerstin Pilz unter 05248 / 7067. Nähere Informationen bekommt ihr in den nächsten Wochen noch auf einem Flyer. ■ (Pilz)

Kinderkirche in Langenberg

Nach den Sommerferien geht es wieder los. Die Kinderkirche öffnet immer am Sonntag ab 10.00 Uhr ihre Tore. Gemeinsam singen, spielen, basteln und Geschichten von Gott hören – das können alle Kinder am 9. September, 28. Oktober, 11. November und 16. Dezember. Das Team der Kinderkirche freut sich auf Euch! ■ (Pilz)

„Krabbelgruppe“ macht „Himmelstöne“

Kinderlachen und lustiges Gebrabbel ertönt immer am Mittwochvormittag aus dem Gemeindehaus an der Friedenskirche in Langenberg. Hier treffen sich ab 9.30 Uhr die „Aller kleinsten“ unserer Gemeinde mit ihren Müttern. Nach den Sommerferien geht es wieder richtig los. Die Krabbelgruppe ist für alle Mütter mit Kindern bis drei Jahren offen und über Zuwachs würde sie sich nach den Ferien sehr freuen. Für die Kinder besteht hier die Möglichkeit erste Kontakte mit Kindern zu knüpfen, gemeinsam zu spielen und Neues zu entdecken, während sich die Mütter über den ganz normalen „Alltagswahnsinn“ austauschen können. Einmal im Monat erklingen in der Krabbelgruppe die „Himmelstöne“. Die „Himmelstöne“ sind einfache Lieder oder Geschichten, in denen die Kleinen etwas über Gott erfahren können. Immer am 1. Mittwoch im Monat wird Pfarrerin Pilz dann für ein paar Minuten kommen, um mit den Kindern und ihren Müttern zu singen und zu beten. Alle Interessierten sind dazu herzlich in die Friedenskirche eingeladen. ■ (Pilz)

Besuch der FLORIADE 2012

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben ... Schau an der schönen Gärten Zier...“ Christen singen dieses Lied von Paul Gerhardt nicht nur gern, sie tun auch mal, was sie singen. Zu einer Busfahrt nach Venlo zur Floriade lud im Juni die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde ein. 52 Teilnehmer konnten sich einen Tag lang von der Vielfalt der Welt-Garten-Expo, die alle zehn Jahre in jeweils unterschiedlichen niederländischen Städten veranstaltet wird, überzeugen. In diesem Jahr findet die „Floriade“ bis zum 7. Oktober in Venlo statt. Über 100 Aussteller aus mehr als 40 Ländern präsentieren in Themengärten und Pavillons ihre Ideen moderner Gartengestaltung. Im gut zugänglichen Gelände werden im Eingangsbereich Rollstühle, Rollatoren

und auch Elektroscooter kostenfrei ausgeliehen. Unter dem Gesamthema „Das Theater der Natur“ wurde den Reiset Teilnehmern bewusst, wie unser Schöpfergott selbst der Autor und der große Regisseur dieses „Theaters“ ist. Was im Psalm 104 gebetet wird, hatten sie vor Augen: „HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“

Ein weiteres Schwerpunktthema der „Floriade“ ist der verantwortungsvolle Umgang mit den knappen Ressourcen, den nutzbaren Kräften der Natur. Der Einfallreichtum und die Kreativität von Menschen in allen Erdteilen sind nahezu unerschöpflich. Eine Fahrt mit der Seilbahn bot einen einzigartigen Überblick über das gesamte Gelände der Floriade. Selbst der Elektroscooter konnte in die Seilbahn-

gondel mitgenommen werden. Auch sämtliche Hallen und Pavillons waren barrierefrei errichtet, so dass man ungehindert hinein- und wieder herausfahren konnte.

Die Spaziergänge, vorbei an wunderschönen Blumen und Pflanzen, aufwändigen Installationen und die kulturellen Aktivitäten wie Tanz, Artistik und Musik im Floriadetheater oder an anderen Stellen im Park vermittelten neue, interessante Eindrücke. Überaus lohnend war auch der Aufenthalt in der „Villa Flora“, einem Welt-pavillon, in dem Blumen vieler Länder bewundert werden konnten. Eine Rast zwischendurch in einem der fünf Restaurants erwies sich als sinnvoll. Wer zu lange Warteschlangen befürchtete, bediente sich eines selbst mitgebrachten Picknicks.

■ (Großmann/Schlegelmilch)

Programm des Frauenabendkreises in Rheda

Donnerstag, 6. September: Tansania-Abend (Begegnung mit Gästen aus unseren Partnerkirchenkreisen; mit Imbiss)

Mittwoch, 26. September: Auf Rädern unterwegs – früher und heute (Ein buntes Nachmittag über Eisenbahn, Auto und Fahrrad im „Haus im Park“) Beginn: 15 Uhr

Mittwoch, 24. Oktober: Die Malteser – Hilfsangebote in allen Lebenslagen und Lebenszeiten (Ursula Braun (Rheda) referiert über die Geschichte und die ver-

schiedenen aktuellen Arbeitsbereiche der Malteser.)

Mittwoch, 31. Oktober: Bastelabend (Wir basteln für den Verkauf im Turm der Kirche während des Adventskrämmchens) Beginn: 19.30 Uhr

Mittwoch, 7. November: Der ev. Friedhof in Rheda in Vergangenheit und Gegenwart. (Dr. Wolfgang Lewe berichtet über die Geschichte unseres Friedhofs, Petra Jagiella und Friedhofsgärtner Uwe Strü-

ber erläutern die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten)

Mittwoch, 14. November: Bastelabend (für den Verkauf beim Adventskrämmchen) Die Veranstaltungen beginnen – sofern nicht anders angegeben – um 19 Uhr im Gemeindehaus Ringstraße 60. Weitere Auskünfte erteilen gern: Charlotte Schweer, Tel. 408486; Waltraud Schröder, Tel. 43545; Heike Zurmühlen, Tel. 47912; Heike Girnus, Tel. 47458. ■

Gut informiert und unterhalten

Wenn die evangelische Frauenhilfe Rheda zum Sommerfest lädt, darf davon ausgegangen werden, dass der Erlös vielen guten Zwecken zukommt. Und so soll es sein. Der Mittagstisch für Kinder (Miki) und Kindergärten vor Ort werden profitieren, Geld fließt auch nach Lettland, Brasilien und Tansania. 3.230 Euro wurden eingenommen, als es rund ums Gemeindehaus Rheda der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde (Ringstraße) hoch her ging. Die Gäste genossen ein buntes Informations- und Unterhaltungsprogramm, das von Verlosungen über Musik bis zur Kinderbelustigung reichte. Die Einradfahrerinnen Lea Holtmann und Marina Meier zeigten ihr Können, die jungen Buchautorinnen Julia Niehüser und Dawn Grunwald lasen aus ihren neuesten Werken, ein üppiges Kuchenbuffet und eine Grillstation waren

aufgebaut worden, eine Tombola lockte mit vielen Gewinnen, ein Basar mit Selbstgebasteltem.

Ganz wichtig auch: All jene Organisationen, die mit Infoständen vertreten waren, setzen sich in irgendeiner Form für die Bewahrung der Menschheit und der Schöpfung ein – sei es der Naturschutzbund (Nabu) oder die Gütersloher Untergruppe von Roots & Shoots (Wurzeln und Sprösslinge) – eine Initiative, die auf die Verhaltensforscherin Jane Goodall zurückgeht und von Sophia Kube und Elin Huppertz (beide 14) vertreten wurde.

Oicocredit (alternative Geldanlageform), Brasilien-Arbeitskreis, Feuerwehr, Malteser, der Freundeskreis Matiši – auch sie sorgten für einen abwechslungsreichen Tag. ■ (Dirk Bodderas / WB)



Eins, zwei, drei im Sauseschritt

Das Thema Zeit hat sich die Frauen-Theatergruppe rund um Bärbel Page ausgesucht, um es am Sonntag, 16. September, aus unterschiedlichen Perspektiven zu präsentieren und darzustellen. Es wird anekdotisch, nachdenklich, literarisch, musikalisch und auf jeden Fall unterhaltsam, wenn Gedichte vorgetragen, Sequenzen aus Theaterstücken aufgeführt und Texte schauspielerisch interpretiert werden.

Die Vorgaben dazu stammen unter anderem von Heinrich Böll, Michael Ende, Wilhelm Busch, Reinhard Mey, Curt Götz, Eugen Roth und Kurt Tucholsky. Der Theaterabend beginnt um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Wiedenbrück, Wichernstraße 2. In der Pause werden Snacks und Getränke angeboten. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte zu Gunsten der Notfallseelsorge im Kreis Gütersloh erbeten. ■ (Page)

Gottesdienst mit Predignachgespräch

Zu einem Gottesdienst mit anschließendem Predignachgespräch lädt der Bezirk Wiedenbrück am Sonntag, 9. September, ein. Nach der Feier, die um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche beginnt, steht Vikar Jens Hoffmann den interessierten Gottesdienstbesuchern zum Nachgespräch zur Verfügung.

Predigen soll keine Einbahnstraße sein, sondern Anregungen zum Nach- und Weiterdenken geben. An diesem Sonntag ist Gelegenheit, darüber ins Gespräch kommen, was Sie in der Predigt gehört haben, was Sie angesprochen hat, und worüber Sie gestolpert sind. ■ (-beu)

Sehen wir uns im Jenseits wieder?



Pfarrer
Jörg Rosenstock.

Zu einem besonderen Gottesdienst lädt die Gemeinde am Volkstrauertag, 18. November, um 17.00 Uhr in die Wiedenbrücker Kreuzkirche ein. Statt einer Predigt wird der Gütersloher Pfarrer Jörg Rosenstock aus seinem Buch „Sehen wir uns im Jenseits wieder?“ lesen.

Ja! So die kurze und gut begründete Antwort von Jörg Rosenstock auf die selbst gestellte Frage. Wo andere ausweichend bis abweisend ein „Hoffentlich“ oder „Vielleicht“ andeuten, bezieht sich der Autor – wie schon in seinem

Vorgängerband zur Bedeutung des Kreuzes – auf die prägnanten biblischen Aussagen: Gottes Zusage gilt – für Leib und Seele.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit mit Jörg Rosenstock ins Gespräch zu kommen. ■ (-beu)



KikeriKi – Kinderkirche in Wiedenbrück

Ki(keri)Ki, die Kinderkirche in Wiedenbrück trifft sich monatlich am Samstagvormittag. Nach einem gemeinsamen Einstieg und dem Hören auf eine biblische Geschichte wird in Kleingruppen gebastelt, gesungen, gespielt... Bei einem gemeinsamen Abschluss gibt es dann noch einen kleinen Imbiss. Von 10.00 bis 12.30 Uhr bietet das KikeriKi-Team Programm für die Kinder. In der ersten halben Stunde haben die Eltern zudem die Möglichkeit, bei einem Stehkafee mit den Bezirkspfarrern ins Gespräch zu kommen. Am 8. September steht die Geschichte um den Propheten Bileam und seiner Eselin im Mittelpunkt. Die weiteren Termine sind: 27. Oktober, 17. November, 8. Dezember. ■ (-beu)



Bileam und seine Eselin stehen im Mittelpunkt der Kinderkirche am 8. September. (Foto: -beu)

Suche den Frieden

Ab Freitag, 26. Oktober, 19.30 bis 21.15 Uhr

Treffpunkt Meditation

Innehalten, die Kraft der Stille entdecken, den inneren Frieden finden. Ein Abend im Schweigen mit vorbereitenden Körperübungen, 2 x 25 Min. Sitzen in der Stille, meditativem Gehen und Singen.

Weitere Termine: 30. November; 14. Dezember

Leitung: Pfarrer Rainer Moritz
Ort: Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60

Die Gesänge von Taizé

Samstag, 27. Oktober, 14 bis 18 Uhr

Taizé-Chor-Projekt

Singen befreit, beflügelt und beglückt. Die Gesänge von Taizé laden darüber hinaus ein, Vertrauen und innere Ruhe zu erfahren sowie sich mit Gott zu verbinden. Bekannte und neue Taizé-Lieder werden gesungen und auch mehrstimmig geübt. Sie bilden die Grundlage für den Taizé-Gottesdienst am 28.10. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei (inkl. Kaffeetrinken).

Anmeldung: bitte bis zum 22.10. bei Angelika Keffel
Telefon 05242/5789698
Leitung: Kantorin Angelika Keffel
Ort: Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60

Bleibet hier und wachet mit mir

Sonntag, 28. Oktober, 18 Uhr

Taizé-Gottesdienst

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen.

Gestaltung: Taizé-Projektchor, Instrumentalisten, Kantorin Angelika Keffel, Pfarrer Rainer Moritz
Ort: Stadtkirche Rheda

Herzensruhe

Samstag, 3. November, 10 bis 17 Uhr

Tag der Meditation

Leistungsdruck, Hektik, Stress, aber auch Angst vor der Stille und innere Leere, darunter leiden viele. Wie können wir innere Ruhe und Seelenfrieden finden und im Einklang mit uns selber sein? Die spirituelle Tradition des Herzensgebetes

bietet eine meditative Übungspraxis, durch die unser unruhiges Herz Ruhe finden kann, ohne vor den Herausforderungen des Alltags zu fliehen.

Gestaltungselemente: Einführung in das Herzensgebet, mehrfaches Sitzen in der Stille, Körperarbeit, Singen, meditative Gebärden, Impulse zur Selbstbesinnung

Anmeldung: bis zum 26.10. Bitte bequeme Kleidung, und warme Socken mitbringen

Kostenbeitrag: 15 Euro
Leitung: Pfarrer Rainer Moritz
Ort: Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60



Herzensruhe – meditative Angebote bietet die Kirchengemeinde auch im Herbst. (Foto: GB)

Zumutung Tod

Dienstag, 6. November, 19.30 Uhr

Autorenlesung von Karlheinz Schneider-Janessen

Der Tod gehört zum Leben und bleibt doch eine Zumutung. Sensibel nähert sich der Autor, der jahrelang als Arzt im Hospizbereich und als Psychoonkologe gearbeitet hat, dem Unfassbaren. Schneider-Janessen bietet Orientierung und Hilfe für alle, die über Sterben und Tod nachdenken oder gar die Endlichkeit des Lebens an sich selbst oder an einem geliebten Menschen erfahren müssen. Auch Mitarbeitern von Pflegeheimen, Hospizen und Palliativdiensten gibt er Unterstützung für das eigene Tun und für das Verstehen derer, die ihnen anvertraut sind. Bei seinen Annäherungen an das Undenkbare lässt der Buchautor nicht außer Acht, dass das Leben dem Leben gehört.

Der Eintritt ist frei. Türkollekte am Ausgang.

Referent: Karlheinz Schneider-Janessen, Arzt, Psychologe, Philosoph
Veranstalter: Buchhandlung Lesart, Versöhnungs-Kirchengemeinde
Ort: Stadtkirche Rheda ■

Via Nova wieder auf dem Adventskrämchen!

Mit Wein aus Bethlehem und „biblischen Häppchen“ wird Via Nova in diesem Jahr beim Adventskrämchen freitags bis sonntags je ab 17.00 Uhr in der Stadtkirche Rheda vertreten sein. Probieren Sie Weiß- oder Rotwein aus Cremisan. So heißt ein

kleines Kloster der Salesianer Don Boscos in Bethlehem. Es ist das einzige christliche Weingut in Palästina. Dazu reichen wir kleine Leckereien wie Oliven, Sumsum, Datteln und mehr.

Wir vom Stiftungsrat von Via Nova freuen uns auf zahlreiche Gäste! Mit dem Besuch unseres Weinstandes unterstützen Sie die Arbeit unserer Kirchenstiftung Via Nova und außerdem das christliche Weingut in Bethlehem!

Hilfe erbitten wir für die Besetzung des Standes von Freitag bis Sonntag. Schön wäre auch Unterstützung bei der Vorbereitung der „Häppchen“. Hierzu werden noch rechtzeitig „Listen“ in der Gemeinde herumgehen. Fragen und Rückmeldungen bitte an Regina Dieckmann unter Telefon 05242/9680048 ■ (Dieckmann)



Wein aus Bethlehem bietet die Stiftung Via Nova beim Adventskrämchen an. (Foto: -beu)



Das verzweifelte Bedürfnis nach Unsinn

„Es gibt eine Unmenge Stiftungen für unsinnige Leute mit verzweifelten Bedürfnissen, aber keine einzige für Leute mit einem verzweifelten Bedürfnis nach Unsinn“, so die Erkenntnis der Multimillionärin Ethel Savage. Wie viel tiefe Wahrheit in diesem Satz steckt, konnten die Besucher des Theaterstückes „Eine etwas sonderbare Dame“ im Evangelischen Gemeindehaus Wiedenbrück erfahren. Die Gütersloher Theatergruppe TriBühne hatte die Komödie von John Patrick zum letzten Mal auf die Bretter der Welt gebracht.

Mit großem Engagement und ungeheurer Spielfreude boten die zehn Schauspielerinnen und Schauspieler der Laienspiel-

truppe eine absolut überzeugende Vorstellung. Unter der Regie von Ulrike Laubinger schafften sie es schnell, die Herzen des Rheda-Wiedenbrücker Publikums zu erobern und hatten oft die Lacher auf ihrer Seite. Allen voran Anne Hassmann als exzentrische Millionärin mit blauem Haar.

Das Publikum erlebte das hinreißende Durcheinander, das entsteht, wenn raffgierige Menschen ihre Stiefmutter in ein Privatsanatorium stecken, um zu verhindern, dass jene das Familienvermögen in Höhe von 100 Millionen Dollar in eine Stiftung investiert, die unsinnige Wünsche erfüllen soll. Bei ihren Mitbewohnern in der Heilanstalt trifft Mrs Savage jedoch genau auf jene Wünsche, die sie gerne Wahrheit werden lassen möchte.

Ihre drei Stiefkinder versuchen indes alles zu tun, um selbst an das Erbe heranzukommen. Wenn es sein kann, durchwühlt man dafür sogar den Rosengarten des US-Präsidenten. Wie sagt es Ethal Savage so schön: „Es gibt Millionen Dinge, die ein Mensch nicht für fünf Dollar tun würde – aber es gibt keine fünf Dinge, die er nicht willig für eine Million täte!“

Viele Lachfalten gab es an diesem Abend im Evangelischen Gemeindehaus, aber auch manchen nachdenklichen Augenblick. Steckt nicht in uns allen die Sehnsucht, dass mancher unsinniger Wunsch Wahrheit werden könnte? „Ich habe endlich wieder die Wichtigkeit des Unwichtigen kennen gelernt und die Dummheiten gemacht, die ich immer machen wollte“, resümiert Mrs Savage. Nach zwei bereichernden Stunden spendete das Publikum großen Applaus und am Ausgang tatsächlich für eine Stiftung: Der Erlös des Abends kommt der Gemeindestiftung „Via Nova“ zu Gute. ■ (-beu)



Mrs Savage (Anne Hassmann, rechts) inmitten der Bewohner der Heilanstalt (Sian Jones, Heiko Althoefer, Melanie Faulhaber, Gabriele Szesny, von links). (Foto: -beu)



Betriebsausflug der Versöhnungs-Kirchengemeinden-Mitarbeitenden ins Freilichtmuseum Hagen. (Foto: -beu)



Das Pfarrteam drückt den Jugendlichen die Daumen beim 1. Versöhnungs-Cup der Kirchengemeinde am 1. September. (Foto: Wachter)



Von Katzen und Menschen: Angelika Keffel und Bärbel Page beim „Katzenkrimi“ in der Stadtkirche Rheda. (Foto: Page)



Der ehemalige Sonntagstreff der Alleinstehenden wurde zum Dank für ihre Geldspende in den Kindergarten Bunte Welt eingeladen. (Foto: Dieckmann)



Schüler der Brüder-Grimm-Schule bewundern die großen Glocken der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: -beu)



Zu groß für die Rutsche? Gibt's doch gar nicht: Pfarrer Michael Hayungs beim Gemeindefest in Langenberg. (Foto: -beu)

Wieder Sammlung für Partnergemeinde Matiši

Der Freundeskreis Matiši möchte auch in diesem Jahr den über 80 Kindern und mehr als 100 bedürftigen Senioren der Ev. Partnerkirchengemeinde in Matiši wieder etwas Freude und Hoffnung bereiten und sie mit kleinen Weihnachtspäckchen erfreuen. Alle können sich daran beteiligen. Die Päckchen werden im Ev. Gemeindebüro Rheda, Ringstraße 60, im Ev. Gemeindebüro Wiedenbrück, Wichernstraße 2, und Ev. Gemeindebüro Herzebrock, Hopfengarten 12, zu den bekannten Öffnungszeiten bis Mittwoch, 7. November, gesammelt.

Zudem wird am Freitag, dem 9. November, in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rheda erneut für die Partnerkirchengemeinde in Matiši und für die Landbevölkerung in der Region Valmiera/Lettland gepackt. Es werden gut erhaltene und saubere Kleidung und Schuhe (auch Gummistiefel), Bettwäsche, Handtücher, Decken, unzerbrechliche Haushaltsartikel, Handarbeits- und Nähmaterial, Waschpulver und Körperpflegemittel gesammelt. Besonders großer Bedarf besteht an Kinderkleidung, Kinderschuhen, Schultaschen, Bastel- und Schreibmaterialien, Spielzeug sowie Inkontinenz- und Hilfsmitteln für pflegebedürftige Menschen.

Die Organisatorinnen bitten, die Dinge möglichst in Bananenkartons mit Deckel abzugeben, um das Verpacken und Transportieren zu erleichtern. Es wird dringend gebeten, nur am 9. November Sachen abzugeben, da keine Lagermöglichkeiten vorhanden sind.

Helferinnen und starke Helfer, die beim Sortieren, Packen, Beschriften und Zukleben der Pakete helfen können, werden dringend gesucht. Sie werden gebeten, sich bei Birgit Strothenke unter Telefon 05242/931587 zu melden. Wer zu dem genannten Termin keine Zeit oder keine Transportmöglichkeit hat, kann sich ebenfalls unter der angegebenen Telefonnummer melden.

Die Situation der auf dem Land lebenden Menschen ist weiterhin sehr bedrückend. Gerade die ältere Generation sowie kinderreiche Familien leiden sehr unter den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen. ■ (Strothenke)



Die Kinder in Matiši freuen sich über die Weihnachtsgeschenke aus Deutschland.
(Foto: Freundeskreis Matiši)

Besuch aus Lettland in der Gemeinde

Beim letzten Treffen des Freundeskreises Matiši der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück war Arturs Rudzitis als Vertreter der Ev. Partnergemeinde Matiši aus Lettland zu Gast. Er bedankte sich im Namen vieler Menschen in Matiši für die beständige Unterstützung aus Rheda-Wiedenbrück, keine andere lettische Kirchengemeinde empfangt eine so andauernde Hilfe in den verschiedensten Bereichen.

Arturs Rudzitis berichtete zunächst über die Auswirkungen, die das Anbringen der Dachrinnen und der Drainage an die Kirche in Matiši hat: Das vom Kirchendach herab laufende Wasser ziehe nicht mehr in das Mauerwerk ein und die hohe Feuchtigkeit in der Kirche gehe zurück, so dass die Luft im Kirchengebäude deutlich besser geworden sei. Die Kirche werde gut gelüftet, so dass auch die Feuchtigkeit im Mauerwerk zurück gehe. Das einzige Erschwernis, das derzeit noch bestehe, sei die Kälte in der Kirche. Aus diesem Grunde sei – dank eines Zuschusses des Bürgermeisters der Großgemeinde Burtnieki – ein weiterer Ofen für die Sakristei der Kirche angeschafft worden, damit zumindest dort für die Gruppen der Gemeinde insbesondere im Winter eine Möglichkeit bestehe, sich zu treffen.

Rund 10 Prozent der Einwohner in Matiši (107 Personen) gehören der Ev. Kirchengemeinde an. Zurzeit besuchen rund 50 Kinder die Sonntagsschule (entspricht dem deutschen Kindergottesdienst), die alle 14 Tage stattfindet. Die Kirchengemeinde wird weiterhin von Pfarrer Atis Bambans betreut. Neben Matiši ist er auch für die Kirchengemeinden Aloja und Steicele zuständig. Er erhält von jeder der 3 Gemeinden je 60 Euro sowie von der lettischen Kirche in Riga weitere 180 Euro, so dass er im Monat eine Vergütung in Höhe von etwa 360 Euro erhält. Davon muss er auch seine Unkosten wie beispielsweise Telefonkosten sowie Spritkosten bezahlen, um die 40 km voneinander entfernt liegenden drei Gemeinden zu betreuen. In Matiši hält Pfr. Bambans alle 14 Tage Gottesdienst, die Sonntagsschule wird nun schon seit vielen Jahren von Sylvia Radzina mit großem Einsatz geleitet. Der Kirchenvorstand wurde im Frühjahr neu gewählt und besteht nun aus fünf Personen. Nähere Informationen gibt es auch auf der Homepage www.freundeskreis-matysi.de. ■ (Strothenke)



Besuch aus der Partnergemeinde Matiši: Arturs Rudzitis (rechts) war im Sommer zu Gast in Rheda-Wiedenbrück.
(Foto: Freundeskreis Matiši)

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

In den Rhedaer Altenheimen und in der Tagespflege im Haus am Fichtenbusch finden regelmäßig Gottesdienste statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- Haus im Park: 17. Oktober, 21. November (Beginn jeweils 15.30 Uhr)
- Haus am Fichtenbusch: 18. Oktober (Beginn 10.15 Uhr)
- Seniorenheim St. Elisabeth: 14. September, 19. Oktober (Beginn jeweils 10.30 Uhr), mit Abendmahl ■

Internetauftritt „Haus im Park“

Der Internetauftritt des „Haus im Park“ wurde neu gestaltet. Sie finden die Seiten unter www.hausimpark-rheda.de.

■ (Dieckmann)

Gehörlosengottesdienste



Jeden ersten Sonntag im Monat ist um 15.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Rheda Gehörlosengottesdienst in Gebärdensprache. Anschließend treffen wir uns im Gemeindehaus Ringstraße 60 zur Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.

Die Termine sind: 2. September; 7. Oktober, 4. November – und am 2. Dezember mit anschließender Adventfeier. ■ (Heike Kerwin)

► www.gebaerdenkreuz.de

Terminänderung beim Grundkurs Glaube



Beim Glaubenskurs „Wie geht evangelisch?“ hat es eine Terminänderung gegeben. Bitte beachten Sie die unten angegebenen Themen und Orte. Für alle Erwachsenen, die sich gerne taufen lassen möchten, aber auch für alle Interessierten, die sich näher mit dem Glauben und den Inhalten der christlichen Botschaft auseinandersetzen möchten, bietet das Pfarrteam der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde diesen Glaubenskurs an. ■ (-beu)

Termine	Inhalt	Verantwortlich	Ort
28. 08.	Kirche + Gemeinde „Worauf lasse ich mich ein?“	Kerstin Pilz	Gemeindehaus Wiedenbrück
04. 09.	Taufe + Abendmahl „Was mach' ich denn da?“	Marco Beuermann	Friedenskirche Langenberg
11. 09.	Glaube und Gebet „Was nützt mir das?“	Rainer Moritz	Gemeindehaus Rheda
18. 09.	Gottesdienst / Kirchenjahr „Und was kommt jetzt?“	Michael Hayungs	Kreuzkirche Herzebrock
25. 09.	Bibel „Was ist unsere Grundlage?“	Sarah Schmidt	Stadtkirche Rheda
02. 10.	Glaubensbekenntnis „Was glaubst denn du?“	Artur Töws	Gnadenkirche Clarholz

MONATSSPRUCH

OKTOBER 2012

Der HERR ist
freundlich
dem, der auf ihn
harrt, und dem
Menschen, der nach
ihm fragt.

KLAGELIEDER 3, 25

Bibelkreis

An jedem zweiten und vierten Dienstag eines Monats trifft sich der Bibelkreis der Gemeinde im Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, in der Zeit von 19.30 bis 21.00 Uhr. Menschen aller Altersstufen sind eingeladen, gemeinsam in der Bibel zu lesen und über die Texte zu sprechen. Die Bibeltexte, die bearbeitet werden sollen, werden gemeinsam festgelegt.

Folgende Termine sind für den Herbst vorgesehen: 11. und 25. September, 23. Oktober, 6. und 20. November, 4. und 18. Dezember. ■ (Töws)



Nach Schweden ...

... ist Ende Juli eine 20-köpfige Gruppe mit Jugendlichen der gesamten Versöhnungs-Kirchengemeinde aufgebrochen. In Rörvik, direkt am Vänernsee gelegen, verbrachte die Gruppe eine 10-tägige Freizeit unter der Leitung der beiden Pfarrer Michael Hayungs und Artur Töws. Das Foto entstand bei der Abfahrt in Rheda.

■ (Foto: -beu)

Weitere aufgekreuzt-Jugendgottesdienste am Start

Für die nächsten aufgekreuzt-Jugendgottesdienste laufen inzwischen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Am Sonntag, 23. September sind um 18 Uhr alle Jugendlichen (und natürlich auch Erwachsenen) in die Friedenskirche nach Langenberg eingeladen.

Am Samstag, 1. Dezember soll dann abends in der Clarholzer Gnadenkirche ein Kirchenjahres-Silvester gefeiert werden. Am Vorabend des 1. Advents wollen wir gemeinsam in den Start des neuen Kirchenjahres hineinfiefern.

Genauere Informationen in der Tagespresse und auf unserer Internet-Seite www.angekreuzt.de ■ (-beu)



Die Familienkirche im Herbst

Die Familienkirche in Rheda lädt auch im Herbst ganz herzlich zu ihren Veranstaltungen ein.

Am 30. September feiern wir das **Erntedankfest**, wofür am 29. September bei Familie Mohr Kürbisse geerntet werden (die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben).

Am 28.10. soll ein **Kinderkirchentag** zum Thema „Musik“ mit integriertem Mittagessen und Abschlussgottesdienst stattfinden.

Am 25.11. soll es um das Thema „**Tod und Ewiges Leben**“ gehen.

Am 23.12. feiern wir **Weihnachten**.

Wir beginnen jeweils mit einer Einführung zum Thema und machen weiter mit einem kreativen Teil, in dem die Gottesdienstbesucher sich persönlich einbringen können. Zum Schluss kommen alle wieder zusammen. Die Gottesdienste sind gedacht für alle Altersgruppen vom Kleinkind bis zum Rentner. Wir treffen uns jeweils um 11.15 Uhr im Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Menschen Groß und Klein, die gemeinsam und interaktiv Gottesdienst feiern wollen.

■ (Sarah Schmidt)

Rent a TEN SINGER

Am Samstag, dem 20. Oktober, findet wieder – passend zum Herbst – die Aktion „Rent a TEN SINGER“ statt. Bei dieser Aktion bieten die TEN SINGER (Rheda-Wiedenbrück) einen Tag lang ihre Arbeitskraft für eine Spende an. Sie helfen bei der Gartenarbeit, sie kaufen ein, sie bügeln, sie hüten Kinder und vieles mehr.

Die Einnahmen sollen die Finanzierung des nächsten Konzerts am 16. März 2013 im Reethus unterstützen. Die Höhe der Spende wird von den Auftraggebern – also IHNEN, liebe Gemeinde – festgelegt. Sollten Sie Hilfe von einem oder mehreren TEN SINGERN gebrauchen können, melden Sie bitte umgehend bei Pfarrerin Sarah Schmidt Ihren Bedarf an: 05242 / 40 67 501. ■ (Sarah Schmidt)



Für Arbeiten rund um Haus und Garten steht Ten Sing für einen Tag zur Verfügung. (Foto: Schmidt)

„Es war einmal ...“ – Allerlei Märchenhaftes

Die evangelische Kita in Wiedenbrück an der Krumholzstraße hat sich zum Ende des Kindergartenjahres mit „Allerlei Märchenhaftem“ beschäftigt, den Märchen der Gebrüder Grimm: Rapunzel, Rotkäppchen, Hänsel und Gretel, Dornröschen und Rumpelstilzchen. Kinder lieben Märchen und brauchen sie gerade in der heutigen Zeit.

Märchen vermitteln den Kindern das Vertrauen auf die eigenen Kräfte, geben Zuversicht und die Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang. Märchen bieten den Kindern die Möglichkeit, den Alltag besser bewältigen zu können. Negative Lebenseinstellungen werden abgeschwächt, Ängste abgebaut und Konfliktlösungen eingeübt. Die Sprachfähigkeit wird gefördert, die Phantasie und die Kreativität der Kinder angeregt. Gerade die Älteren, die nach den Sommerferien in die Schule kommen, schlüpfen gerne in eine andere Rolle. Wer wäre nicht gerne einmal König, Prinzessin, Zauberer oder gar Hexe.

Als Höhepunkt für die 20 angehenden Schulkinder hatten die Erzieherinnen das traditionelle Schlaffest sehr märchenhaft und geheimnisvoll vorbereitet und sie konnten einmal mehr ihre schauspielerischen Talente unter Beweis stellen. Der nahe Wald diente als Märchenwald, wo Dornröschen im hundertjährigen Schlaf lag, Rotkäppchen den Weg zur Großmutter suchte, Rumpelstilzchen ums Feuer tanzte, Rapunzel, Königssohn und Jäger zu finden waren. Geheimnisvolle Rätsel und märchenhafte Aufgaben wurden von den Kindern im Handumdrehen gelöst. Wieder im Kindergarten angekommen hat das Team für die Kinder das Märchen Hänsel und Gretel auf dem neuen Außengelände präsentiert. Die Kulisse mit Hexenhaus und Feuer unter den großen Kastanien war einmalig anzusehen. Die Kinder lauschten voll Spannung dem Theaterspiel und applaudierten am Ende voller Begeisterung. ■ (Schönbeck)



Wenn da mal nicht die böse Hexe auf Hänsel und Gretel wartet: Märchenhafte Vorstellung für die Schulkinder der Krumholz-Kita. (Foto: Schönbeck)

Förderverein Schritt für Schritt mit neuem Vorstand

Im Oktober 1998 war die Gründungsversammlung für den Förderverein „Schritt für Schritt“ in der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „Sonnenschein“. Seitdem gab und gibt es sehr engagierte Eltern im Vorstand, die durch ihr Engagement unsere Einrichtung finanziell und ideell unterstützten bzw. unterstützen. Wir freuen uns darüber, dass sich auch in diesem Jahr engagierte Eltern für eine Wahl in den Vorstand bereitstellten, um sich in den nächsten zwei Jahren verstärkt für die Belange des Fördervereins und damit der KiTa einzusetzen. Die Arbeit unseres Fördervereins „Schritt für Schritt“ ist inzwischen unverzichtbar. ■ (Heidi Altenhofer)



Der neu gewählten Vorstand des Fördervereins „Schritt für Schritt“: Vorsitzende Sandra Dust, Vorsitzende Regina Berglar, Kassiererin Julia Simon, Beisitzerin Monika Pietig, Schriftführerin Birgit Bettenstrup, Beisitzerin Brigitta Brinkmann, Beisitzerin Prinzessin Marissa zu Bentheim-Tecklenburg (von links). (Foto: Altenhofer)

Der Ausbau der Außengelände ...

... ist inzwischen in den drei evangelischen Kindertageseinrichtungen „Bunte Welt“, „Sonnenschein“ und „Krumholzstraße“ abgeschlossen. Viele fleißige Hände haben mit angefasst. Tonnen von Sand, Steinen, Baumstämmen und Spielgeräten wurden bewegt. Manch Vater entdeckte dabei seine Liebe zum Baggerfahren. Die Kinder sind von ihren neuen Geländen begeistert. Einen herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben! ■ (Foto: Schönbeck)



Zusammen sind wir 120!

Im Sommer feierte die Gemeinde die 60-jährigen Jubiläen der Friedenskirche in Langenberg und der Gnadenkirche in Clarholz. Hier ein paar Impressionen:

Langenberg Friedenskirche



Friedenskirche trifft Schwedenstuhl: Presbyterin Franziska von Manstein zeigt, wie's geht.

Ehemaliger
Langenberger
Pfarrer und jetzige
Bürgermeisterin:
Superintendent
Christian Heine-
Göttelmann und
Susanne Mittag
gaben sich
die Ehre.



Es geht bergab – und trotzdem haben wir Spaß dabei!



Bei Sonnenschein genossen zahlreiche Besucher das Gemeindefest rund um die Friedenskirche. (Fotos: -beu)

Clarholz Gnadenkirche



Hier trifft man sich: Buntes Treiben rund um die Gnadenkirche. (Foto: -beu)



Bei Kutschfahrten konnte man Clarholz aus ungewöhnlicher Perspektive wahrnehmen



Ein Traum in Sahne:
Die Gnadenkirche als süße Verführung.

(Fotos (2):
Nippert)

Bilderrätsel zum Martinstag

Zum Martinstag am 11. November gibt es besonders viele Laternenumzüge. Sie erinnern an den heiligen Martin, der mit seinem Schwert seinen Mantel teilte, um einem frierenden Bettler zu helfen. Am Ende des Zuges warten ein Martinsfeuer und oft auch ein Korb mit den typischen Martinshörnchen auf die hungrigen Kinder. Martin und seine kleine Schwester Wanda haben allerdings den Anschluss an den Laternenumzug verpasst. Welchen Weg müssen sie wählen, um zum Umzug mit den beliebten Martinshörnchen zu finden? (Text/Illustration: Christian Badel)

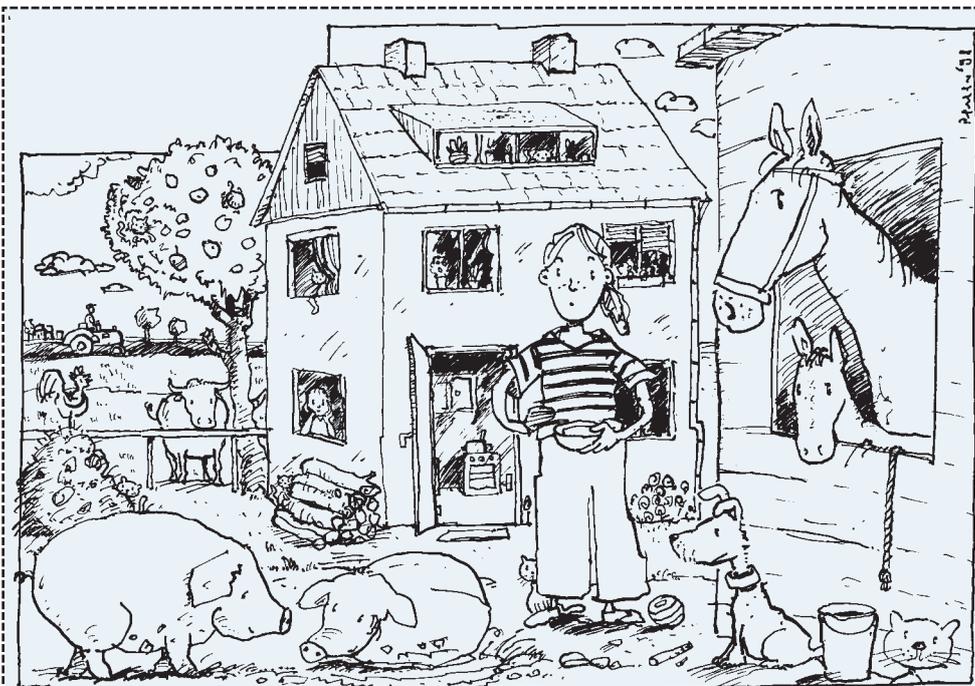


MINA & Freunde



Wer kennt diese Pflanze?

Die gesuchte Pflanze wurde vor über 500 Jahren nach Europa gebracht. Sie stammt aus Bolivien und Argentinien. Dort wurde sie schon lange vor der Entdeckung Amerikas angepflanzt. Das rätselhafte Gewächs ist einjährig und wird 40 bis 80 Zentimeter hoch. Die Blüten sind weiß, rosa oder sogar lila, die Früchte sind klein und gelbgrün. Man kann sie nicht essen, da sie stark giftig sind. Trotzdem wird diese Pflanze gerne in Gärten und auf dem Acker angepflanzt. Das liegt daran, dass die Knollen als einziges an der Pflanze nicht giftig sind. Heute gehört die Pflanze zu unseren Grundnahrungsmitteln. Besonders bei uns Deutschen ist sie fast täglich auf dem Tisch. Es gibt sie als ungeschälte oder geschälte Knolle, als Brei, gebraten oder auch frittiert. Weißt du, welche Pflanze im Rätseltext gemeint ist? (Christian Badel)



Wo sind die Katzen?

Jenny möchte ihre sieben Katzen füttern. Aber die Kätzchen haben sich auf dem Bauernhof versteckt. Findet ihr sie? (Pfeffer)

Lösung Martinstag: Weg B. Lösung Pflanze: Die Kartoffel.



Dr. Gerd-Rüdiger

Zahnarzt **Niestadtkötter**

Praxis für Vorsorge/Erhaltung · Implantologie
Parodontologie · Allergiefreier Zahnersatz

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Mi.-Nachmittag und abends nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 / 4 87 87 · Telefax 0 52 42 / 40 12 89
Mail info@zahNkoetter.de · www.zahNkoetter.de

Pflegen Beraten

Diakonie 
in Rheda-Wiedenbrück

Mobile Pflege

Diakoniestation
Hauptstr. 90
Fon 05242 93117-2130



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Haus am Fichtenbusch
Gütersloher Str. 62
Fon 05242 579797-2510
Wichernhaus
Triftstr. 50
Fon 05242 90896-2540



Tagespflege

Haus am Fichtenbusch
Gütersloher Str. 62
Fon 05242 579797-2250



pflege@diakonie-guetersloh.de
www.diakonie-guetersloh.de

Hotel **Ratskeller Wiedenbrück**

Romantisch · Behaglich · Liebenswert



Markt 11/Lange Straße 40 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 / 92 10 · Telefax 0 52 42 / 92 11 00
www.ratskeller-wiedenbrueck.de · info@ratskeller-wiedenbrueck.de



ANDREAS-APOTHEKE

Wilhelmstraße 22
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 0 52 42 - 966 900
Fax: 0 52 42 - 966 902



PIUS-APOTHEKE

Stromberger Straße 10
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 0 52 42 - 3 44 33
Fax: 0 52 42 - 3 55 77



SONNEN-APOTHEKE

Hauptstraße 17
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 0 52 42 - 406 89 01
Fax: 0 52 42 - 406 89 02

Die **Brille**

& **mehr**

Sehen und Hören
aus Meisterhand

Bahnhofstraße 17a · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242-44328 · Telefax: 05242-402182
Web: www.diebrilleundmehr.de · Mail: info@diebrilleundmehr.de

CONFISERIE · TEE
WEIN · SPIRITUOSEN

Schoko **Lädchen**

Ursula Kröger
Beckerpassage 8 | Fon: 89 03
33378 Rheda-Wiedenbrück

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.30 Uhr)	Langenberg (10.00 Uhr)	Rheda	Wiedenbrück (10.00 Uhr)
2. September 13. So. n. Trinitatis	15.00 Uhr: Reethus 5 Jahre Versöhnungskirchen- gemeinde 🎵	15.00 Uhr: Reethus 5 Jahre Versöhnungskirchen- gemeinde 🎵	15.00 Uhr: Reethus 5 Jahre Versöhnungskirchen- gemeinde 🎵	15.00 Uhr: Reethus 5 Jahre Versöhnungskirchen- gemeinde 🎵
9. September 14. So. n. Trinitatis	B. Schmidt	Pilz	9.30 Uhr: Moritz ☦ 11.00 Uhr: Altstadtfest, Moritz	Hoffmann mit Predigt nachgespräch ☕
16. September 15. So. n. Trinitatis	Hayungs	Moritz	10.00 Uhr: Pilz	Gottesdienst mit Konfi- Gruppe, Beuermann
23. September 16. So. n. Trinitatis	Hayungs	10.00 Uhr: Pilz 18.00 Uhr: „aufgekreuzt“ Jugend-Gottesdienst	10.00 Uhr: Frauke Hayungs	Gottesdienst mit Konfi- Gruppe, Beuermann
30. September Erntedankfest	Clarholz: Borrman * Herzebrock: Hayungs ☺	Pilz (Benteler/Erntedank)	10.00 Uhr: S. Schmidt *	Töws + Beuermann Erntedankfest
7. Oktober 18. So. n. Trinitatis	Hayungs ☕	Pilz Erntedank/Familiengottesd.	10.00 Uhr: S. Schmidt *	Töws *
14. Oktober 19. So. n. Trinitatis	Moritz	Beuermann	10.00 Uhr: S. Schmidt ☦	Töws
21. Oktober 20. So. n. Trinitatis	S. Schmidt	Töws	10.00 Uhr: Moritz	Pilz + Beuermann * Goldkonfirmation
28. Oktober 21. So. n. Trinitatis Ende Sommerzeit!	Clarholz: N.N. * Herzebrock: Hayungs * Jubelkonfirmation	B. Schmidt	18.00 Uhr: Taizé- Gottesdienst Moritz	Hoffmann (Examenspredigt)
31. Oktober (Mi) Reformationsfest	Herzebrock: 19.00 Uhr: Hayungs	—	—	—
4. November 22. So. n. Trinitatis	N.N. ☕	Töws *	10.00 Uhr: S. Schmidt *	Hayungs *
11. November Dritt. So. d. Kirchenj.	Clarholz: Hayungs ☺ Herzebrock: Frauke Hayungs	Pilz	10.00 Uhr: Moritz ☦	B. Schmidt
18. November Volkstrauertag	Pilz	Hoffmann	10.00 Uhr: Moritz	17.00 Uhr: Rosenstock + Pilz ☕
21. November (Mi) Buß- und Betttag	19.30 Uhr: Ökum. Arbeitskreis + Hayungs ☦	19.00 Uhr: Pilz	18.00 Uhr: S. Schmidt	19.00 Uhr: Beuermann + Ökumenekreis ☦
25. November Ewigkeitssonntag	Hayungs * Friedhof: 15.00 Uhr: Hayungs	Pilz *	10.00 Uhr: Moritz * 15.00 Uhr Friedhof: S. Schmidt	Beuermann * 15.00 Uhr Friedhof: Töws
1. Dezember Samstag	Clarholz: „aufgekreuzt“ Jugend-Gottesdienst	—	—	—

In den Kirchen in Clarholz und Langenberg findet an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst Kirchencafé statt.

Symbole: ☺ Familien-GD · ☦ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · ☦ Ökumenischer GD · ☕ Kirchenkaffee · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM
Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück
V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386
Redaktion: Marco Beuermann, Regina Dieckmann, Ralf Gryga, Jens Hoffmann, Ulrich Horn, Anke Poon-Hebenstreit, Antje Telgenkämper.
Auflage: 11.000 Stück
Produktion: tema|m| GmbH, Kreishausstraße 9, 32051 Herford, Telefon: 05221/177177, Mail: info@tema-m.com, Web: www.tema-m.com
Anzeigen: Rainer Prante, Lammersstraße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/405455, E-Mail: rp@tema-m.com
Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und die Deutsche Post
Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2012. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2012.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote auf Seite 23.

Kompetenz in Herrenmode!

Wir bieten Ihnen hervorragenden Service, vereint mit einem reichhaltigen Angebot.

Seit über 40 Jahren sind wir

Ihr Fachgeschäft für Herrenmode

HORSTKÖTTER

Möhlerstraße 1 · Herzebrock · Telefon 0 52 45/32 09

HUMPE KÜCHEN

direkt vom Hersteller

Große Ausstellung an der B61

www.humpe-kuechen.de
Rheda-Wiedenbrück · Tel. 0 52 42 / 9 36 65



Ihr Nächster von uns!

Funke

Wir leben Autos.

Funke Automobile GmbH

Funke Automobile GmbH
Schröderstraße 2
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/94510
info@auto-funke.de

Funke Automobile GmbH
Beckumer Str. 107
59229 Ahlen
Telefon 02382/ 70700
neben Mc Donalds

C. ROSENFELD
GmbH & Co. KG

GAS
WASSER
HEIZUNG
ELEKTRO

Lange Straße 13
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242/5354
Fax 05242/54226
verkauf@c-rosenfeld.de

Haustechnik
Neuinstallationen
Reparatur- und Kundendienst
EDV-Datennetzwerke
Telefonanlagen
Rohrreinigung
Kernbohrungen
Bauklempnerei

Das Privatgirokonto
war schon immer kostenlos.

An unserer Top-Beratung
haben wir noch nie gespart.

 Kreissparkasse
Wiedenbrück



Bin ich nur
ein Gott,
der nahe ist,
spricht der
HERR, und
nicht auch
ein Gott,
der ferne ist?

Jeremia 23,23



Möchten auch Sie
in der nächsten Ausgabe von
„angekreuzt“
für Ihr Unternehmen werben?

Ihr Ansprechpartner für Anzeigenschaltung:
Rainer Prante, Telefon 0 52 42 / 40 54 555
E-Mail: rp@tema-m.com

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Michael Hayungs

Telefon: 0 52 45 / 24 20

E-Mail: michael.hayungs@angekreuzt.de

Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7

E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Schmidt

Telefon: 0 52 42 / 40 67 501

E-Mail: sarah.schmidt@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86, Telefax: 96 89 30

E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Burkhard Schmidt

Telefon: 0 52 42 / 57 89 719

E-Mail: burkhard.schmidt@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667

E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67

E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

Vikar Jens Hoffmann

Telefon: 0 52 42 / 37 86 014

E-Mail: jens.hoffmann@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin

Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39

E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüros

Gemeindebüro Herzebrock

Öffnungszeiten:

Di. 8 – 11 Uhr / Mi. 15 – 18 Uhr / Fr. 9 – 11 Uhr

Hopfengarten 12

33442 Herzebrock-Clarholz

Sekretärin: Petra Jagiella

Telefon: 0 52 45 / 24 20

Telefax: 0 52 45 / 84 49 53

E-Mail: gemeindebuero.herzebrock@angekreuzt.de

Gemeindebüro Rheda

Öffnungszeiten:

Mo. 15 – 17 Uhr und Di. bis Fr. 9 – 12 Uhr

Ringstraße 60

33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärin: Theresia Wimmer

Telefon: 0 52 42 / 94 64 0

Telefax: 0 52 42 / 94 64 10

E-Mail: gemeindebuero.rheda@angekreuzt.de

Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung

Öffnungszeiten: Mi. + Do. 9 – 12 Uhr

Telefon: 0 52 42 / 94 64 55

Friedhofsgärtner Uwe Strüber

Telefon: 0172 / 26 86 079

Gemeindebüro Wiedenbrück

Öffnungszeiten:

Mo. 16 – 18 Uhr und Di. bis Fr. 10 – 12 Uhr

Wichernstraße 2

33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärin: Doris Fischer

Telefon: 0 52 42 / 87 86

Telefax: 0 52 42 / 90 98 42

E-Mail: gemeindebuero.wiedenbrueck@angekreuzt.de

Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kindertageseinrichtung

„Bunte Welt“

Am Rott 1

33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Susanne Fabian

Telefon: 0 52 42 / 44 37 9

E-Mail: kita.buntewelt@evkg-rh-wd.de

Evangelische Kindertageseinrichtung

„Sonnenschein“

Wilhelmstraße 32

33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Monika Pietig

Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

E-Mail: monika.pietig@evkg-rh-wd.de

Evangelische Kindertageseinrichtung

Wiedenbrück

Krumholzstraße 79

33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Anita Schönbeck

Telefon: 0 52 42 / 85 75

Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8

E-Mail: kita-krumholz@gmx.de

Küsterinnen und Küster

Küster in Herzebrock

Erwin Koch

Telefon: 0 52 45 / 92 15 08

(Kreuzkirche: 0 52 45 / 18 31 8)

Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer

Telefon: 0 52 45 / 57 79

(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

Küsterin in Langenberg

Elke Schrage

Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)

Telefon: 0 52 42 / 40 87 06

Erwin Koch (Gemeindehaus)

Telefon: 0 52 45 / 92 15 08

Küsterin in Wiedenbrück

Margarita Schiller

Telefon: 0 52 42 / 55 13 4

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantorin Angelika Keffel

Telefon: 0 52 42 / 57 89 69 8

E-Mail: angelika.keffel@angekreuzt.de

Ev. Altenheim Rheda

„Haus im Park“

Parkstraße 1

33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiter: Rüdiger Metz

Telefon: 0 52 42 / 96 50

www.hausimpark-rheda.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück

Hauptstraße 90

33378 Rheda-Wiedenbrück

Pflegedienstleitung: Bianca Fischer

Telefon: 0 52 42 / 93 11 72 13 0

Telefax: 0 52 42 / 93 65 99

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück/Langenberg:

Frau Schönbeck, Telefon: 052 42 / 85 75

Rheda:

Frau Sambale, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

Gemeindestiftung „Via Nova“

www.vianova-stiftung.de

„Grüne Damen“

im Krankenhaus in Rheda

Eleonore Meyer

Telefon: 0 52 42 / 49 0 49

Telefax: 0 52 42 / 18 96 10

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde

im Internet: www.angekreuzt.de

GLOSSE

Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann sagt ein Bild ja manchmal mehr als tausend Worte. Zeitungsleser, so berichten uns die Medienforscher, beachten Texte angeblich nur, wenn ein Foto sie dazu verführt. Da habe ich ja Glück, dass Sie diese Glosse überhaupt lesen, wo doch gar kein Foto Sie verführt hat – höchstens die kleine Grafik.

Der Alltag wird dominiert nicht mehr vom Wort, sondern vom Piktogramm. Es verbietet das Rauchen und führt durch den Straßenverkehr, mittels einer möglichst einfachen, reduzierten Darstellung. Der Mensch ist mit fünf Linien und einem Kreis geschaffen: ein Strichmännchen. Doch es gibt Leute, die am Strichmännchen noch ein Strichlein mehr sehen, auch wenn das eigentlich gar nicht da ist. Das Männchen ist ihnen zu männlich, sie hätten gerne auch gestrichelte Frauenchen.

Ich habe meinen Urlaub, wie schon öfter, in den neuen Bundesländern verbracht, und da ist es mir zum ersten Mal begegnet: Das weibliche Ampelmännchen (oder muss es Ampelfrauchen heißen?). In Zwickau, Dresden und anderen ostdeutschen Städten leuchten nämlich nicht nur schlichte Strichfiguren an den Fußgängerampeln, sondern – wegen der Gleichstellung – auch rote und grüne Frauen-Piktogramme. Eine Figur mit Röckchen und Zöpfchen, die früher sicher auch gut als Wegweiser zum katholischen Fräuleingymnasium oder auch zum Mädchentreffen der Landjugend funktioniert hätte.

Nun gilt das Lichtsignal also explizit auch für Frauen. Endlich müssen sich Fußgängerinnen nicht mehr überfahren lassen, es sei denn, sie tragen Hosen und Kurzhaarfrisur. Dass gerade der Osten weg will vom minimalistischen Funktionalismus, verwundert nicht. Schließlich bestand man dort nach der Wende auch darauf, das DDR-Ampelmännchen zu behalten, das mit Hut und Mantel schon immer aussah wie ein schlecht getarnter Stasi-Agent.



Inzwischen ist die Ampelfrau sogar auf T-Shirts, Taschen und Butterbrotdosen zum Verkaufsschlager geworden. Verfechterinnen und Verfechter der Quoten-Ampelfrau sagen übrigens, dass sie besonders wegen Rock und Zöpfen effizient sei, weil sie so mehr Leuchtfäche habe – ein Frauenbild freilich, das sich in gewisser Weise auch in den Köpfen verzapfter männlicher Chefs wiederfindet.

Also wenn Sie mich fragen, dann ist die Geschichte der Emanzipation manchmal leider eine Geschichte voller Missverständnisse.

Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn, Ihr Josef Kleinstratkötter.